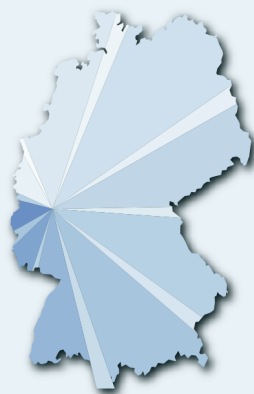


# Kindertagesstättenbedarfsplan

## **Stadt Gernsbach**

Fortschreibung 2019/20 bis 2023/24  
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2039

**Juni 2020**



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 22 8 - 35 55 12

0 22 8 - 36 30 04

Telefax: 0 22 8 - 36 30 01

E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

**Wolf Krämer-Mandau**  
**Ruth Swierzy**  
[kraemer-mandau@biregio.de](mailto:kraemer-mandau@biregio.de)  
[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Autor  
Autorin



**Inhaltsverzeichnis**

1.	Vorbemerkungen	4
2.	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Stadt Gernsbach	5
2.1	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Bezirk Gernsbach	43
2.2	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: übrige Bezirke	46

## 1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen mit guten Angeboten bei der Betreuung der unter Sechsjährigen ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit schulischen Einrichtungen, mit kulturellen Angeboten sowie mit sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Da die Betreuungslandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Der Ansatz einer nur quantitativen Kindertagesstättenentwicklungsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Planung" zu ergänzen. Hinzuzufügen ist ein Blick auf die langfristigen Bedarfe, weil bei den immens steigenden Nachfragen nach der Betreuung jede nicht richtig dimensionierte Einrichtung teuer zu stehen kommt.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten Jahre und wird diese prägen.

Die Gestaltung der Angebote in den Kindertagesstätten fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen.

Die Stadt Gernsbach hat *biregio* beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Kindertagesstättenbedarfsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Verwaltung möglich sein, dem Gemeinderat klare und einmütige Entscheidungen vorzuschlagen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Menschen in der Stadt Gernsbach mit zukunftsfähigen Betreuungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*

Bonn-Bad Godesberg

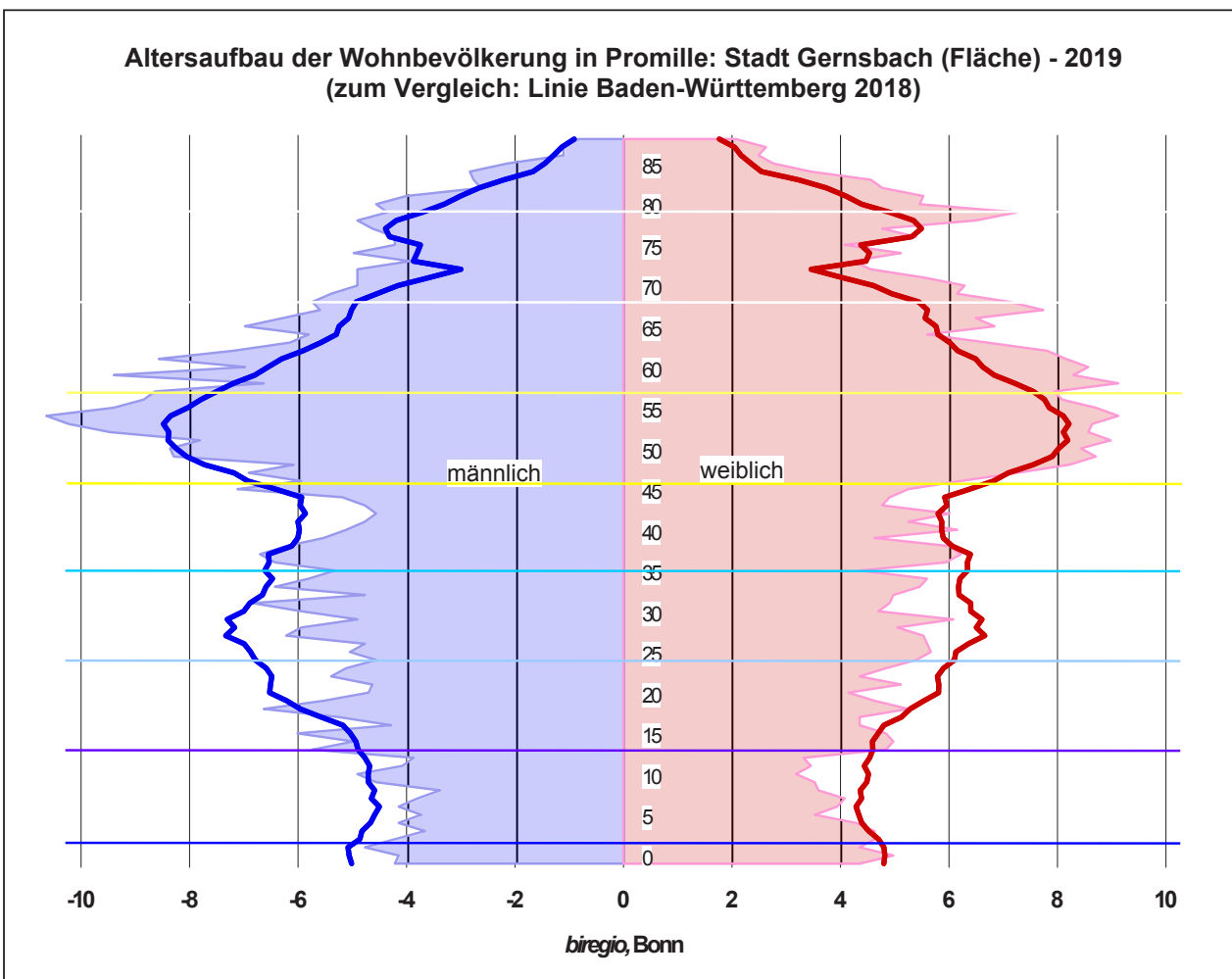
**2. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge in der Stadt Gernsbach**

Prognose zukünftige Entwicklung

**Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort**

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation, welche die heutige Eltern generation der herauswachsenden Schüler generation bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:



*Diese Grafik und die nächsten finden sich in dem Schulentwicklungsplan ein zweites Mal. So lassen sich diese Pläne unabhängig voneinander lesen.*

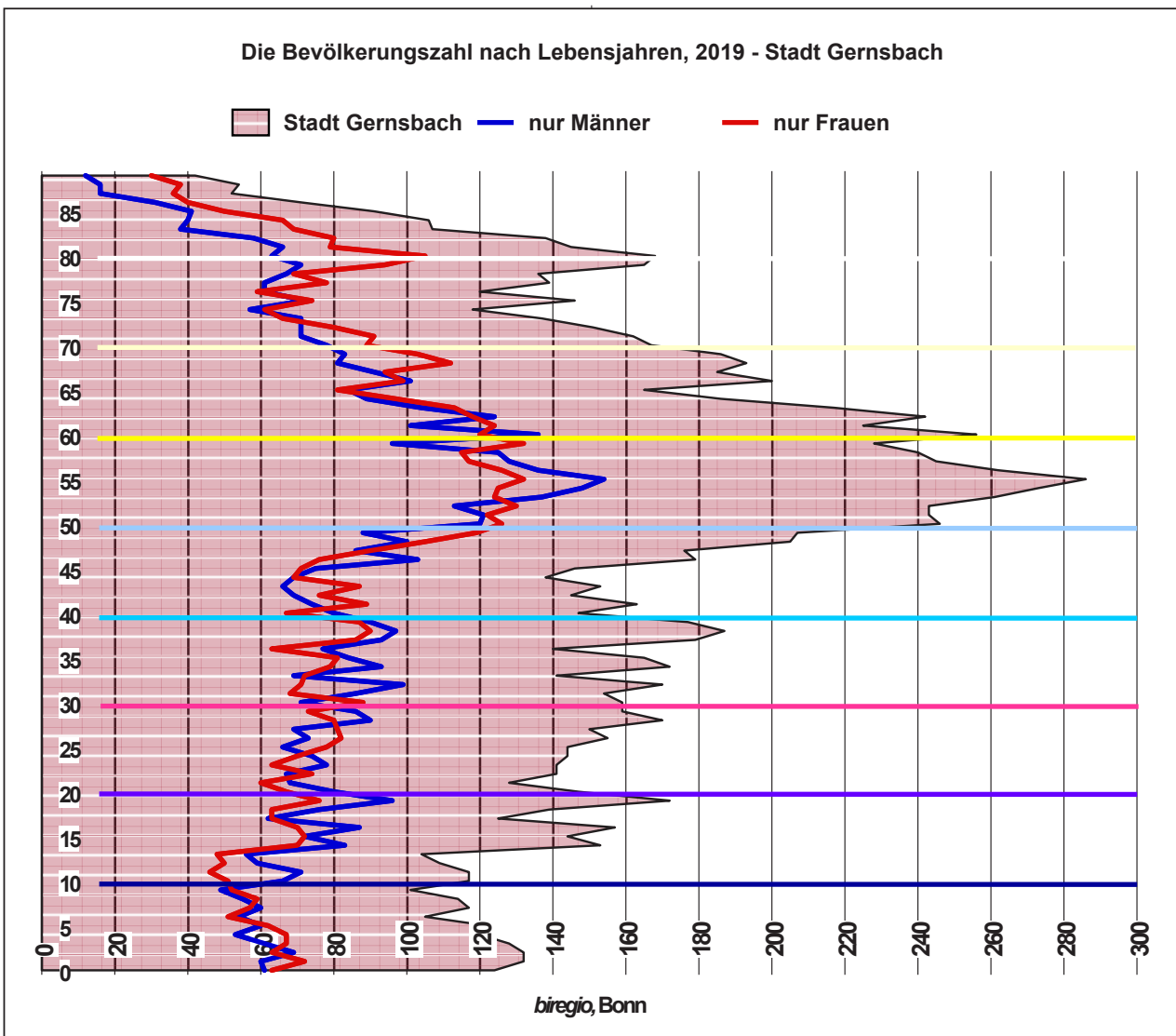


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren; danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2018).

Prognose zukünftige Entwicklung

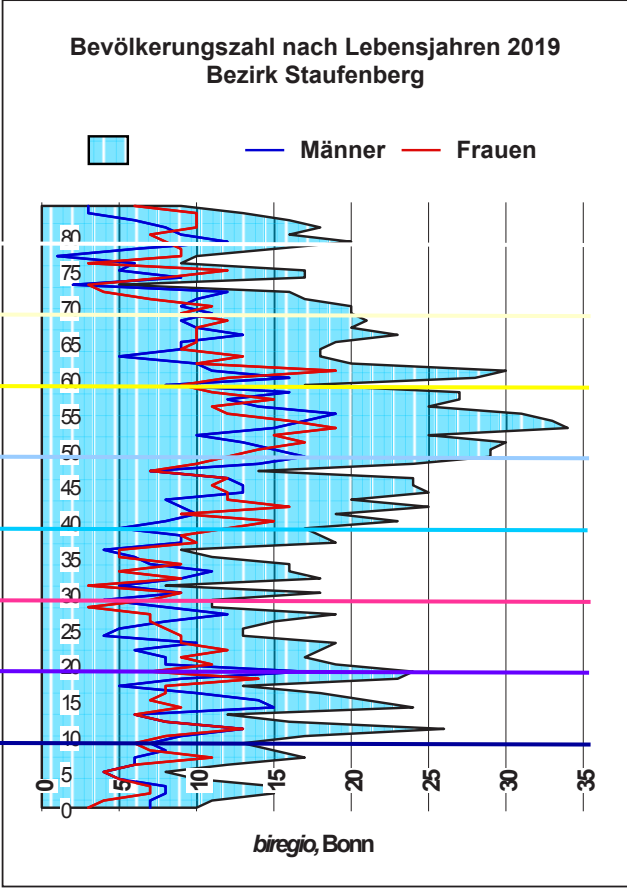
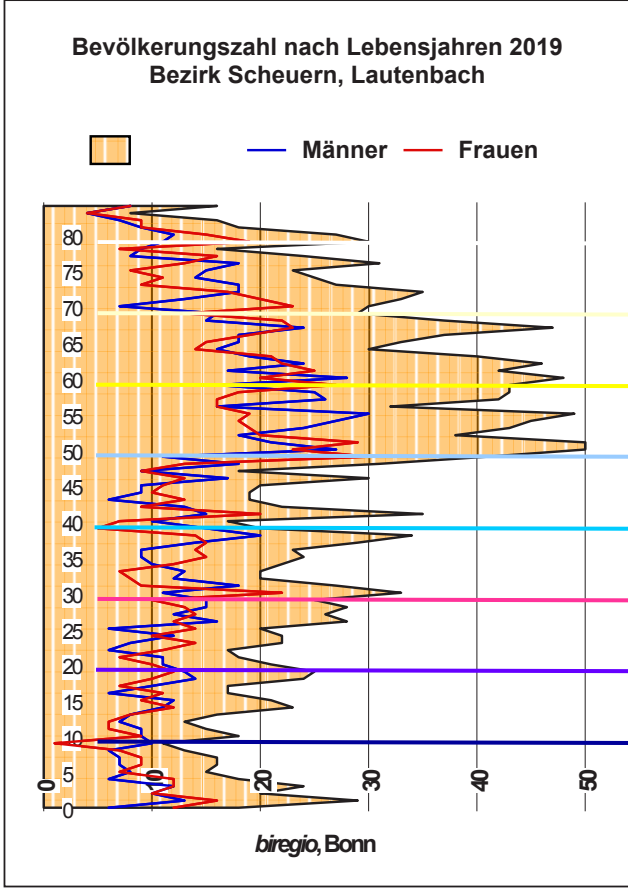
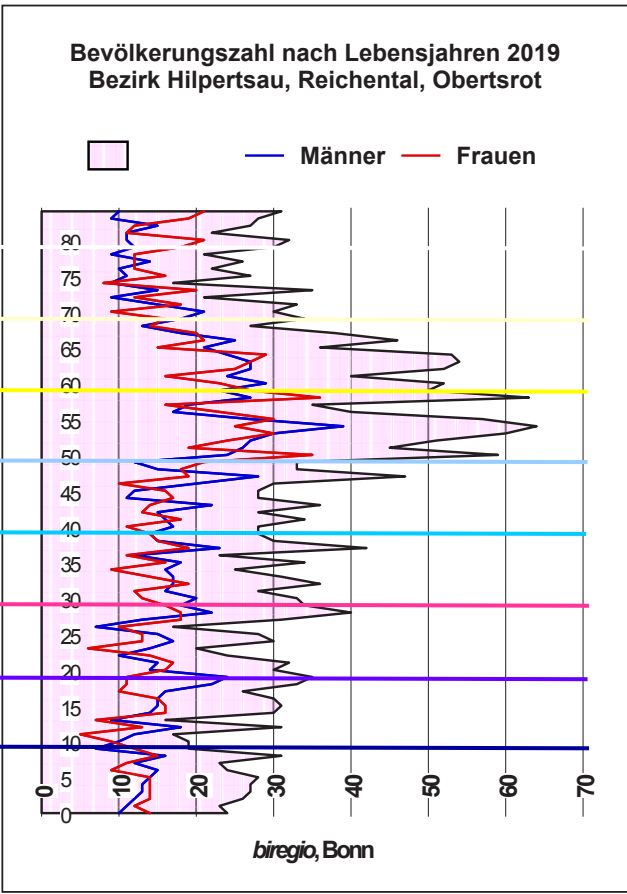
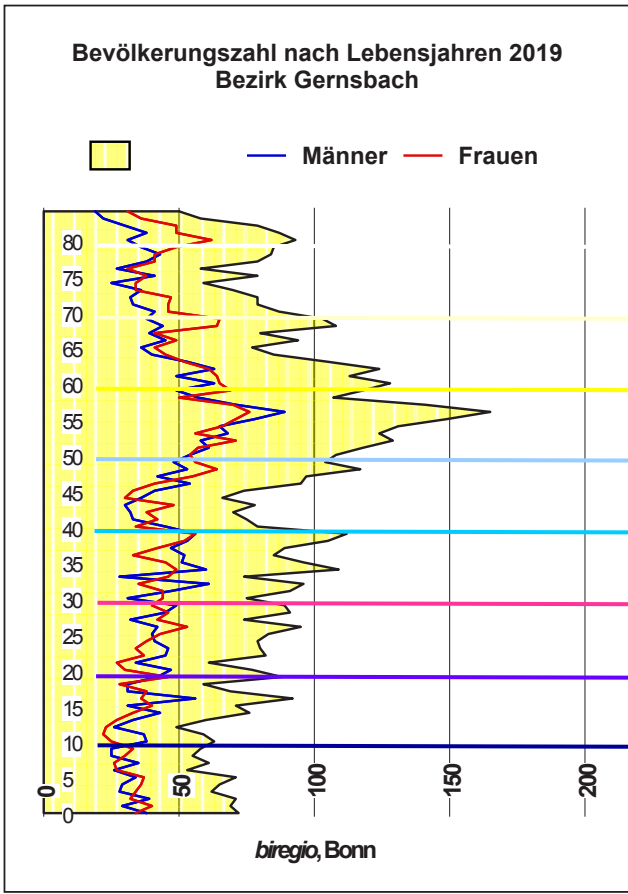
Demografie vor Ort

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 50-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 45,9 Jahre, im Land 43,0 Jahre, im Bund 47,1 (das Medianalter liegt nur in Monaco und Japan höher als in Deutschland. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,1% und im Land bei 49,7%. Die Zahl der Bürger in der Stadt Gernsbach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:



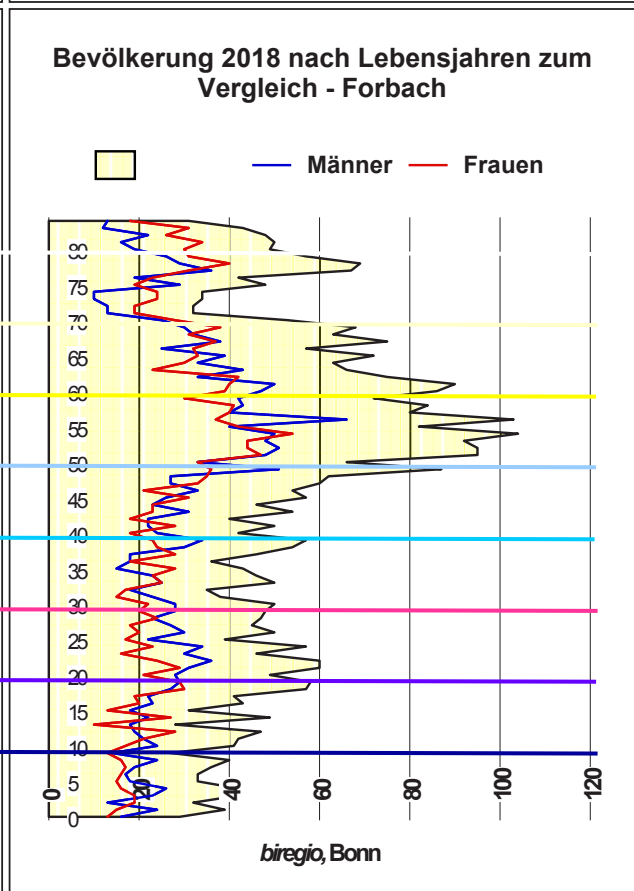
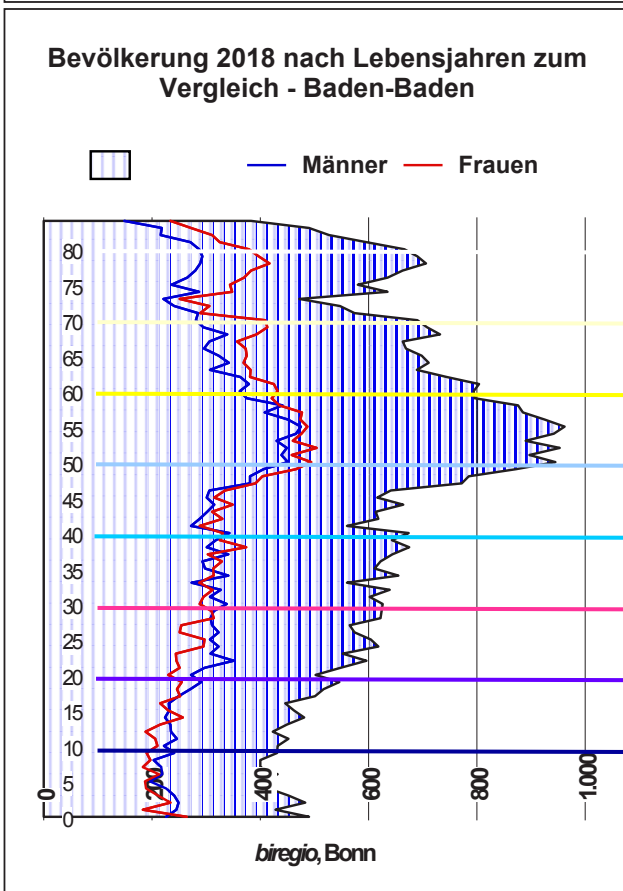
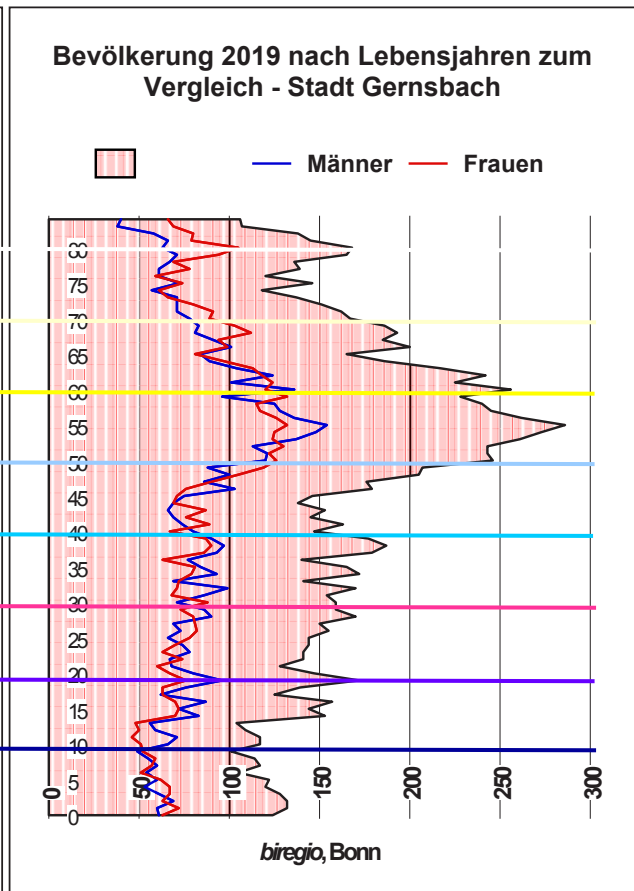
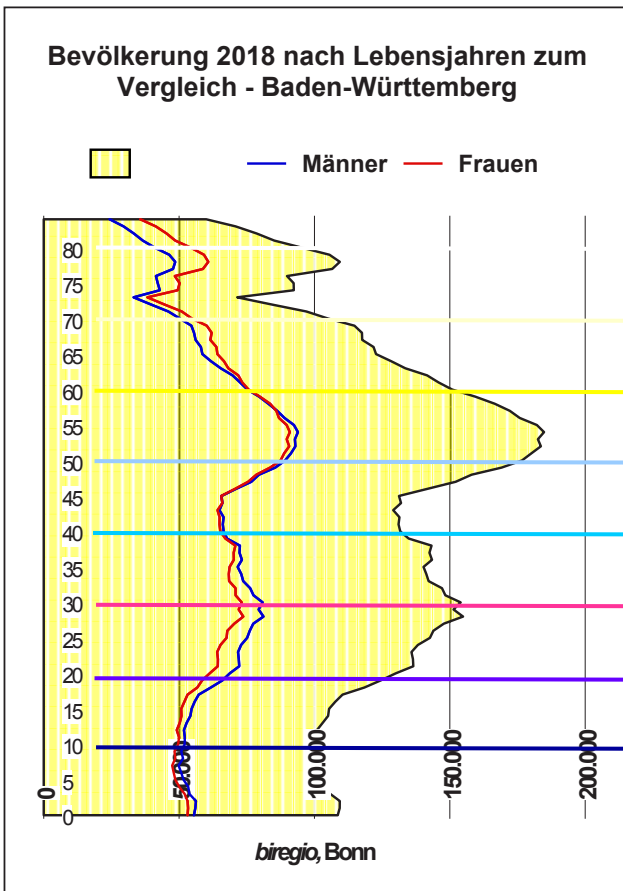
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

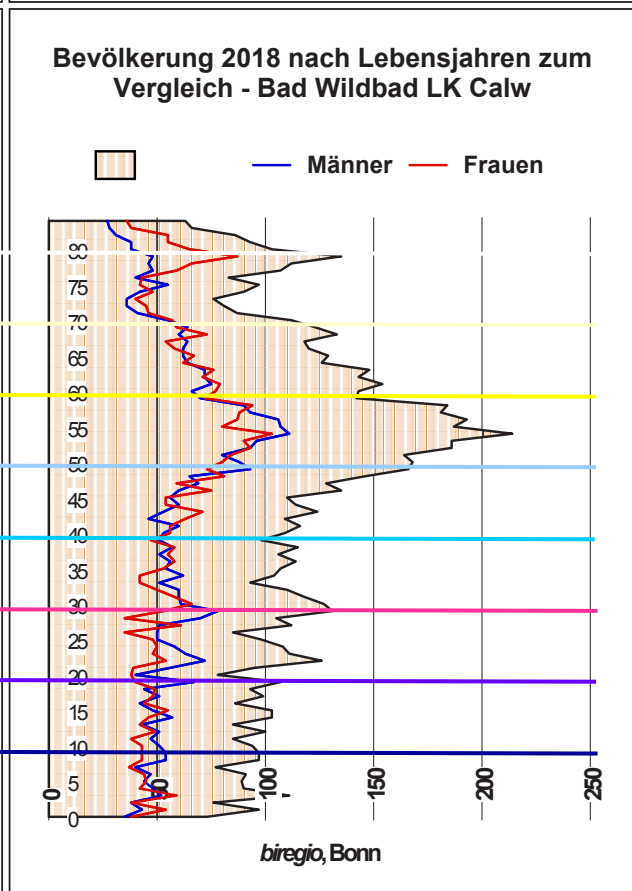
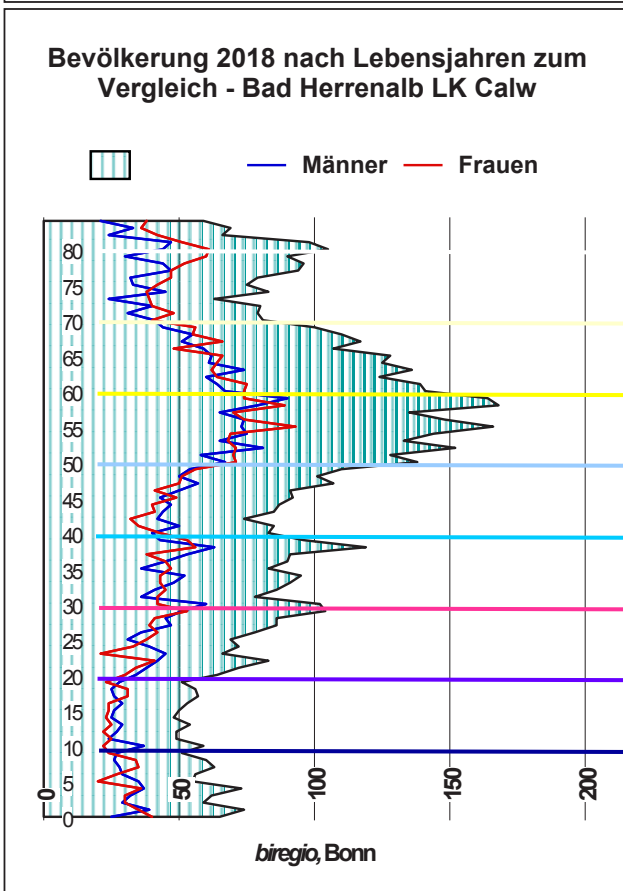
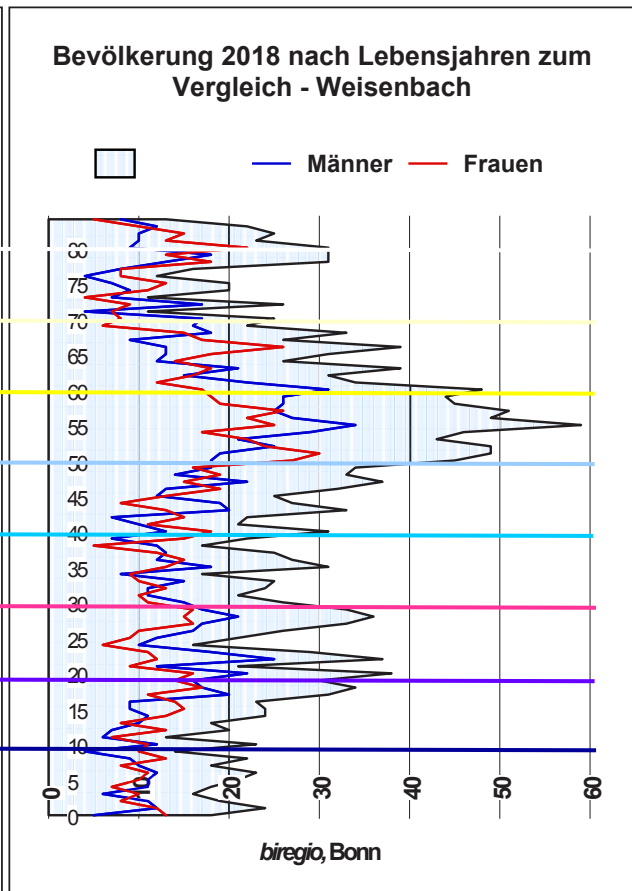
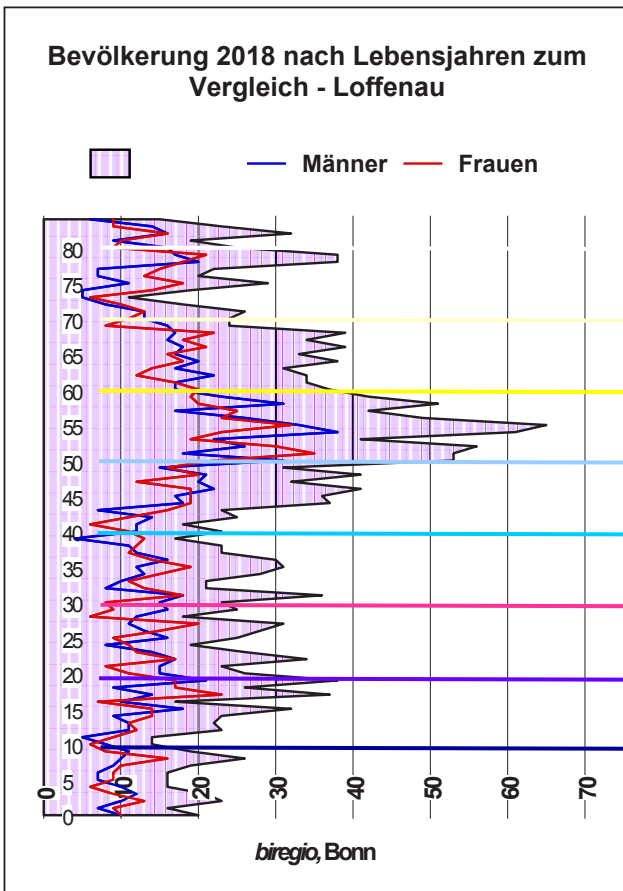
Demografie vor Ort





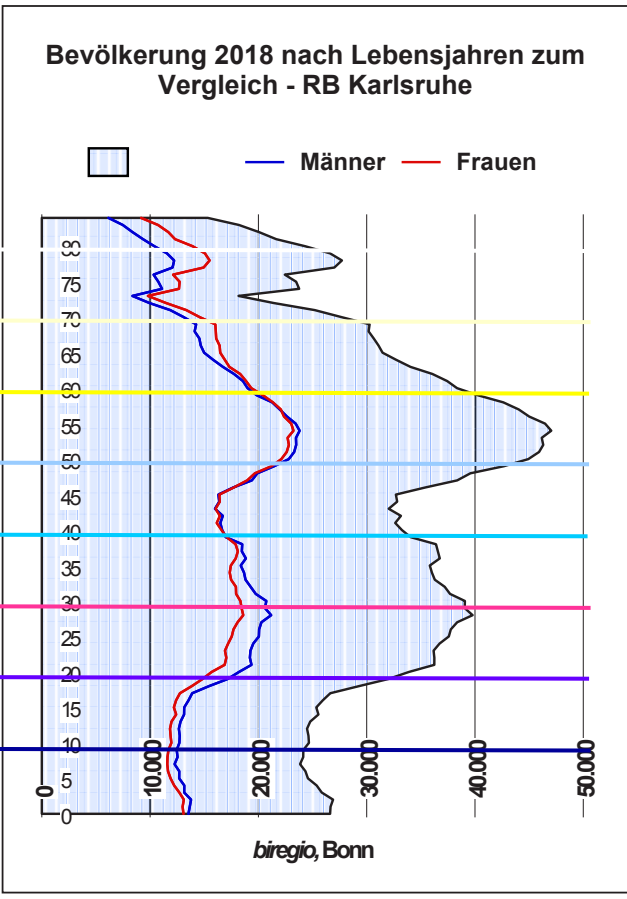
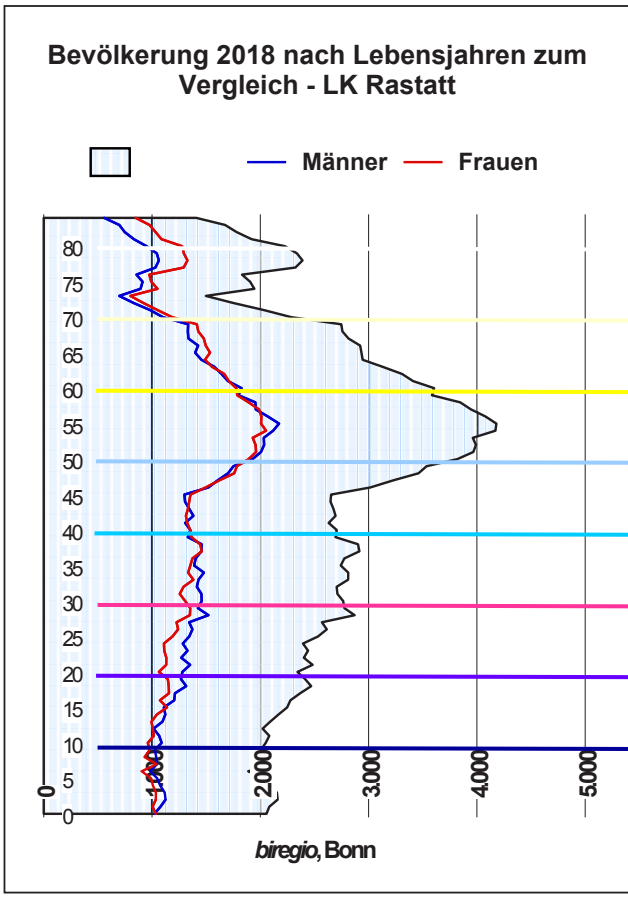
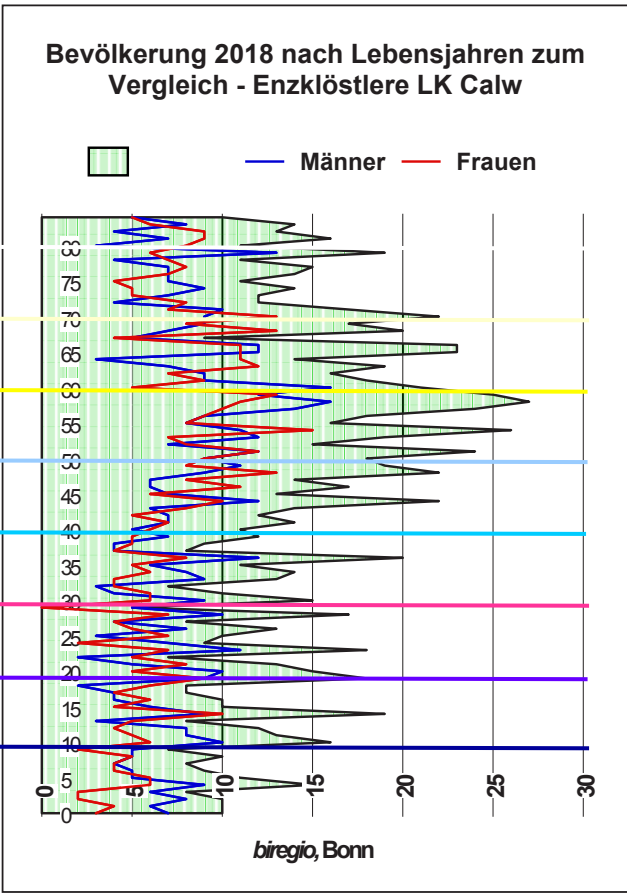
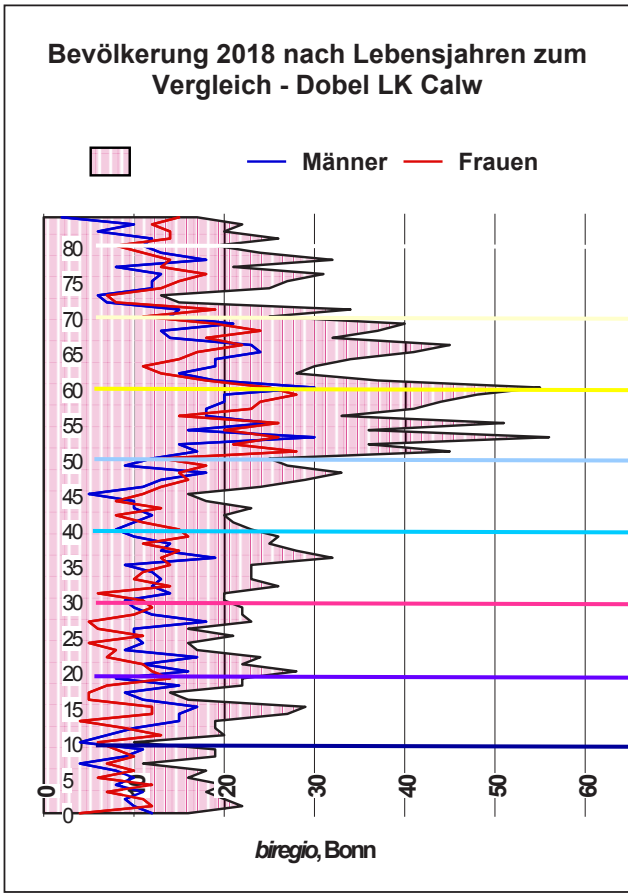
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



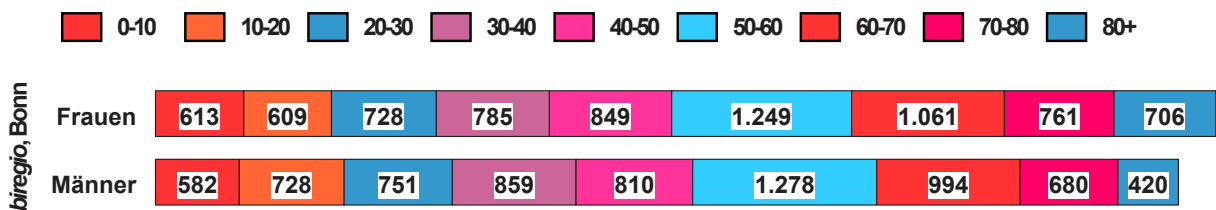
**Geschlechterverteilung**

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Gernsbach zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 49,2% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 47,7%:

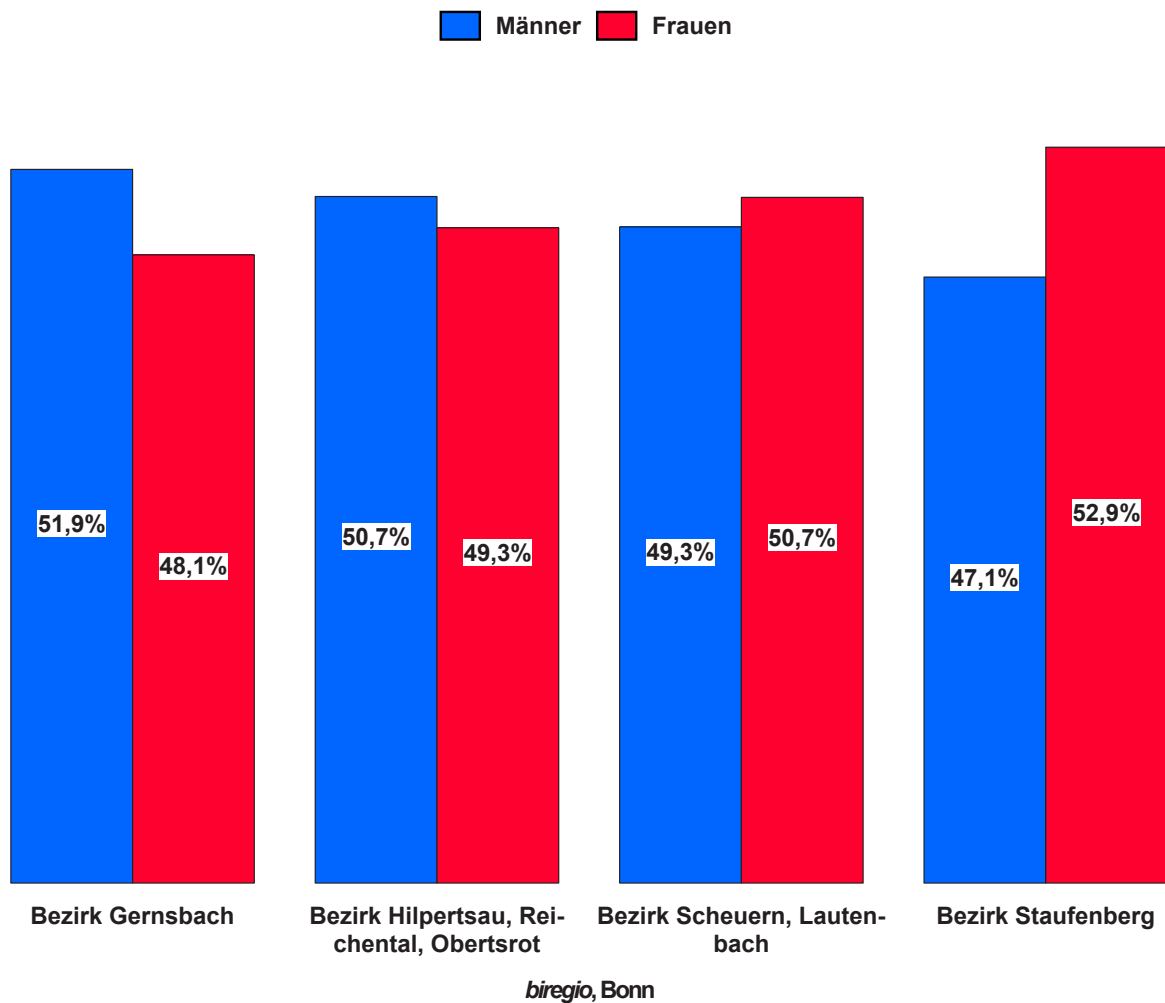
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

**Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Stadt Gernsbach**



**Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Bezirke, Stadt Gernsbach**



### **Kinderzahlen in Deutschland**

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Generell ist bei dem Thema der Kinderzahlen insgesamt darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten fast 30 Jahren erheblichen Schwankungen ausgesetzt gewesen sind. Gab es nach den Angaben des Statistischen Bundesamts 2018 (IW) im Jahr 1990 noch 5,34 Millionen Kinder unter sechs Jahren, waren es in der Tiefstphase der Werte 2011 mit 4,07 Millionen 1,27 Millionen weniger und damit fast 25% weniger. 2017 waren es wieder 4,58 - zwar weit unter den Werten von 1990 und zugleich auch weit oberhalb der Werte von 2011.

### **Fertilität, Neubau, generative Brüche, Kinder - Stadt Gernsbach**

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik liegt 2017 bei einem Wert von 1,57 nach dem höherem 2016: 1,59 (s.u.). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann ein solcher Wert nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d.h. genauer gesagt: Die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) in dem Jahr 2019 in der Stadt Gernsbach liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 122 Kindern (5 Jahre alt), 120 (4 Jahre), 128 (3 Jahre), 132 (2 Jahre), 132 (1 Jahr) sowie 124 (0 Jahre alt)! Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt in der Stadt Gernsbach (allein!) im Jahr 2019 bei einem Wert von 1,64.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben viel stärker der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit den Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (sie meint ja nur 0 Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In der Stadt Gernsbach waren zum Stichtag 1.832 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 1.080 Frauen und 752 Männer (1.126 von den 1.832 Bürgern sind 80 Jahre alt und älter).

Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt *biregio* keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

Überraschten die aktuellen Geburtenzahlen bzw. überrascht die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahr in der Stadt Gernsbach, ist auf folgende, zunächst indirekt zusammenhängende Relation hinzuweisen: Die Zahl der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren liegt bei 795, die der 30 bis 40-Jährigen bei 785, die der nun 25- bis 35-Jährigen bei 772, die Zahl der

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



10- bis 15-jährigen Jungen und Mädchen bei 600, die der 5- bis 10-Jährigen bei 559, die der unter 5-Jährigen bei 636. Die Zahlen zeigen im Status quo keine Stabilität. Schon in der Nullvariante steigt die Zahl der Grundschüler: 437 6- bis 10-Jährige (109 im Jahrgang) werden gegenüber aktuell 758 unter 6-Jährigen (126 im Jahrgang) verzeichnet.

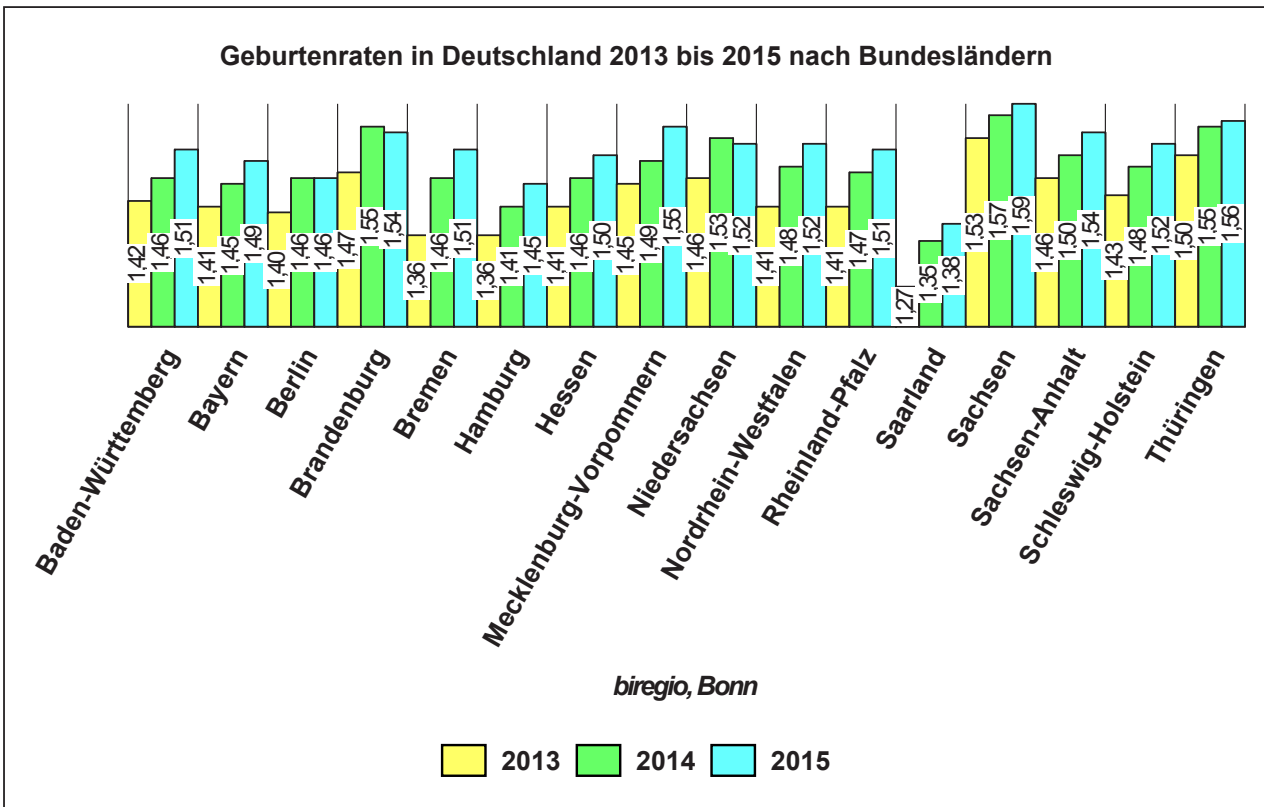
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

**Fertilität**

Die Fertilitätsraten in Deutschland hatten sich über viele Jahre hinweg kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken; die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes hatte. Die Geburtenhäufigkeit ist mittlerweile wieder nahezu ausgeglichen (2015: West 1,5; Ost 1,56) und steigt seit 2012 an. Im Jahr 2015 beträgt sie 1,5 Kinder pro Frau mit deutscher Staatsangehörigkeit (2013: 1,37; 2014: 1,42) und bei ausländischen Frauen 1,95 (2013: 1,80; 2014: 1,86).

Die Geburtenrate ist in Bewegung und differiert innerhalb der Länder (vgl. z.B. Saarland und Sachsen): Baden-Württemberg 1,51, Bayern 1,49, Berlin 1,46, Brandenburg 1,54, Bremen 1,51, Hamburg 1,45, Hessen 1,50, Mecklenburg-Vorpommern 1,55, Niedersachsen 1,52, Nordrhein-Westfalen 1,52, Rheinland-Pfalz 1,51, Saarland 1,38, Sachsen 1,59, Sachsen-Anhalt 1,54, Schleswig-Holstein 1,52, Thüringen 1,56 - so die Werte für das Jahr 2015. In der Bundesrepublik hat die Ziffer 2016 bereits bei 1,59 Kindern pro gebärfähiger Frau gelegen und in den neuen Bundesländern lag sie leicht höher als in den alten Ländern. Im Jahr 2017 ist sie wiederum leicht - auf 1,57 Kinder pro gebärfähiger Frau - gesunken. (Quellen: Statistisches Bundesamt und de.statista.com).



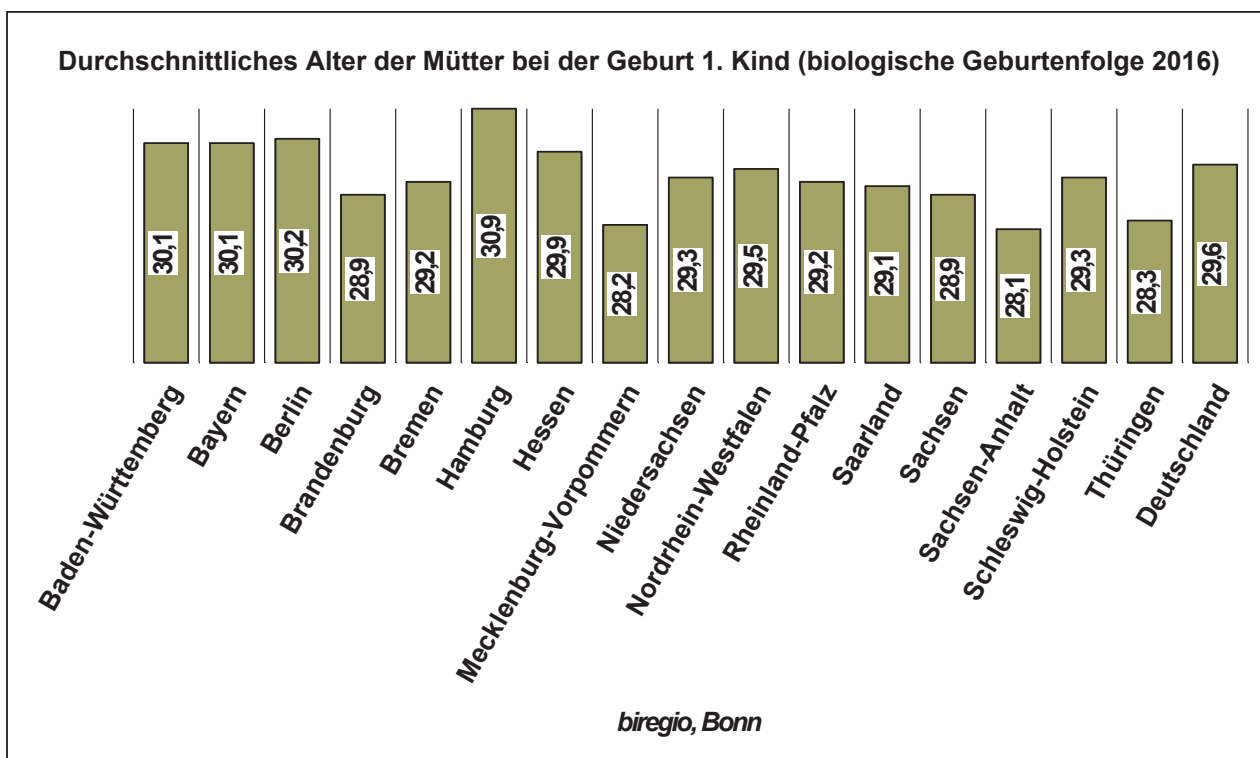
**Alter der Mütter bei der Geburt**

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede 4. Diesem Trend bzw. der Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen. 61% der 1968 bis 1995 geborenen Frauen sind verheiratet und haben Kinder. 7,7% der Ehen in Deutschland sind kinderlos (in den neuen Ländern 4% und knapp 8% in den alten). Im Osten werden über 50% der Kinder von Unverheirateten zur Welt gebracht. Nur 25% der ostdeutschen Singles ohne Partner im Haushalt sind kinderlos - knapp die Hälfte allerdings im Westen. 24% der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1995 im Westen sind kinderlos, nur die Hälfte dagegen im Osten.

Nach extremen Verschiebungen des Alters der Erstgebärenden gegenüber der DDR-Tradition sind die Gebärenden in den neuen Ländern nun ähnlich alt wie die in den alten. Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland liegt 2016 bereits bei 29,6 Jahren (1970 waren es in den alten Ländern 23,4 Jahre, 1977 in der DDR und 21,8 und 1989 22,9. 2010 waren es 29,2 in den alten Ländern und 27,4 in den neuen (von 22,9 auf 27,4: plus 4,5 Jahre in gut 20 Jahren). Und 2017 liegt das Alter der Erstgebärenden in Deutschland bereits bei 29,8 Jahren (2017 sind insgesamt 787.600 Kinder bundesweit geboren worden).

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



**Veränderung der Bevölkerungszahlen**

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Gernsbach hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um -38 Personen von 14.511 auf 14.473 Einwohner verändert. Mit einer Abnahme um -0,3% liegt die Bevölkerungsentwicklung unterhalb des Landesschnitts von 5,2%. Der Stand 2019 für die Stadt Gernsbach (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Gernsbach dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.



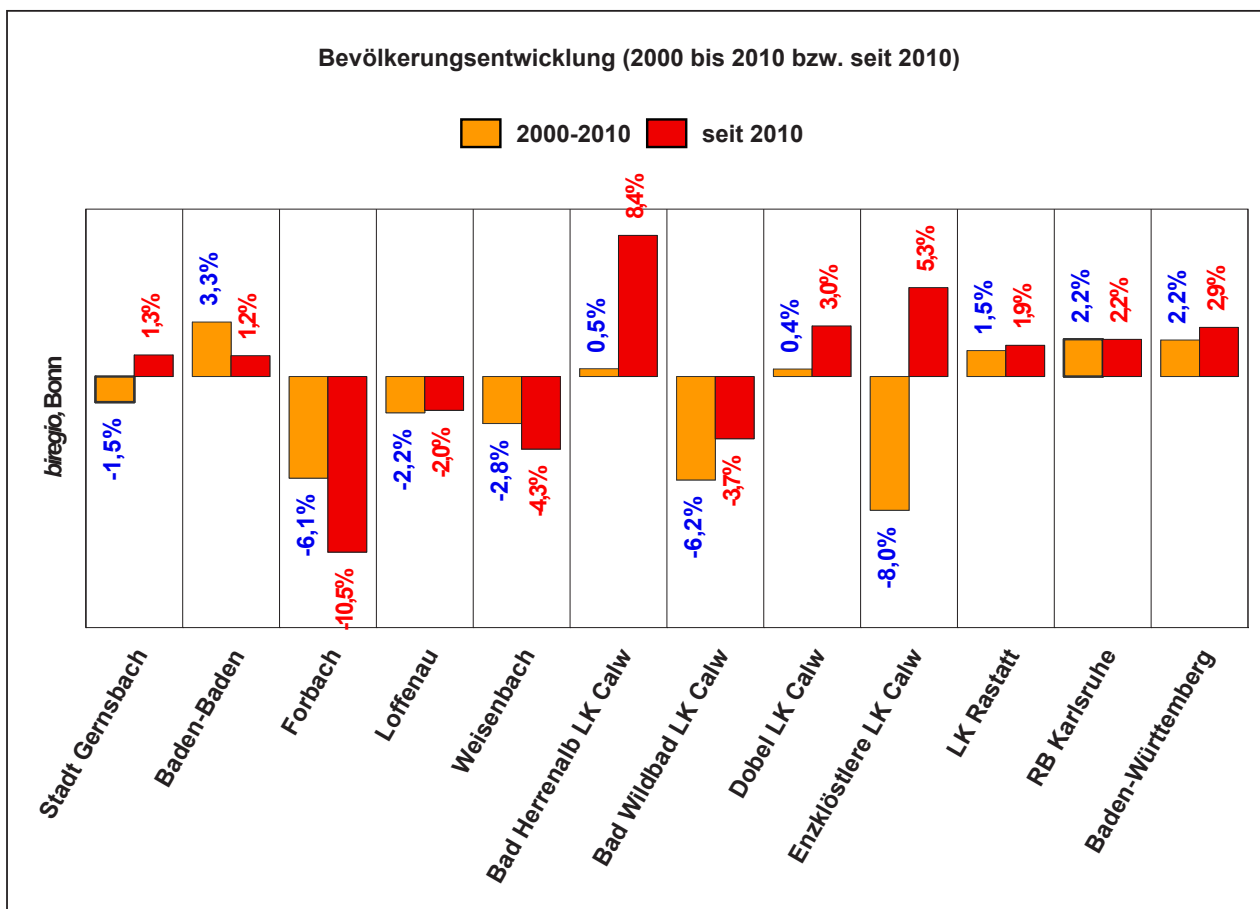
Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:				2018	2018
Bezirk	2000	2010	vs. 2000	2019	2019
				vs. 2010	vs. 2000
Bezirk Gernsbach				7.614	
Bezirk Hilpertsau, Reichental, Obertsrot				2.885	
Bezirk Scheuern, Lautenbach				2.348	
Bezirk Staufenberg				1.626	
<b>Stadt Gernsbach</b>	<b>14.511</b>	<b>14.289</b>	<b>-1,5%</b>	<b>14.473</b>	<b>1,3%</b>
	+/- pro Jahr:	-22	pro Jahr:	20	
Baden-Baden	52.729	54.445	3,3%	55.123	1,2%
Forbach	5.633	5.291	-6,1%	4.736	-10,5%
Loffenau	2.632	2.575	-2,2%	2.523	-2,0%
Weisenbach	2.635	2.561	-2,8%	2.450	-4,3%
Bad Herrenalb LK Calw	7.296	7.330	0,5%	7.948	8,4%
Bad Wildbad LK Calw	11.214	10.521	-6,2%	10.130	-3,7%
Dobel LK Calw	2.241	2.251	0,4%	2.319	3,0%
Enzklöstlere LK Calw	1.289	1.186	-8,0%	1.249	5,3%
LK Rastatt	223.328	226.789	1,5%	231.018	1,9%
RB Karlsruhe	2.684.425	2.744.226	2,2%	2.805.129	2,2%
Baden-Württemberg	10.524.415	10.753.880	2,2%	11.069.533	2,9%

° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2018; Stadt Gernsbach Stala 31.12.2018: 14.296  
 Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2019 (kursiv)

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

biregio, Bonn



**Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen**

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Gernsbach (hier Datenstand 2018 versus 2010; Quelle: StaLa), zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2018 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Stadt Gernsbach ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 15 Jahren - und damit insbesondere im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 25 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 55-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

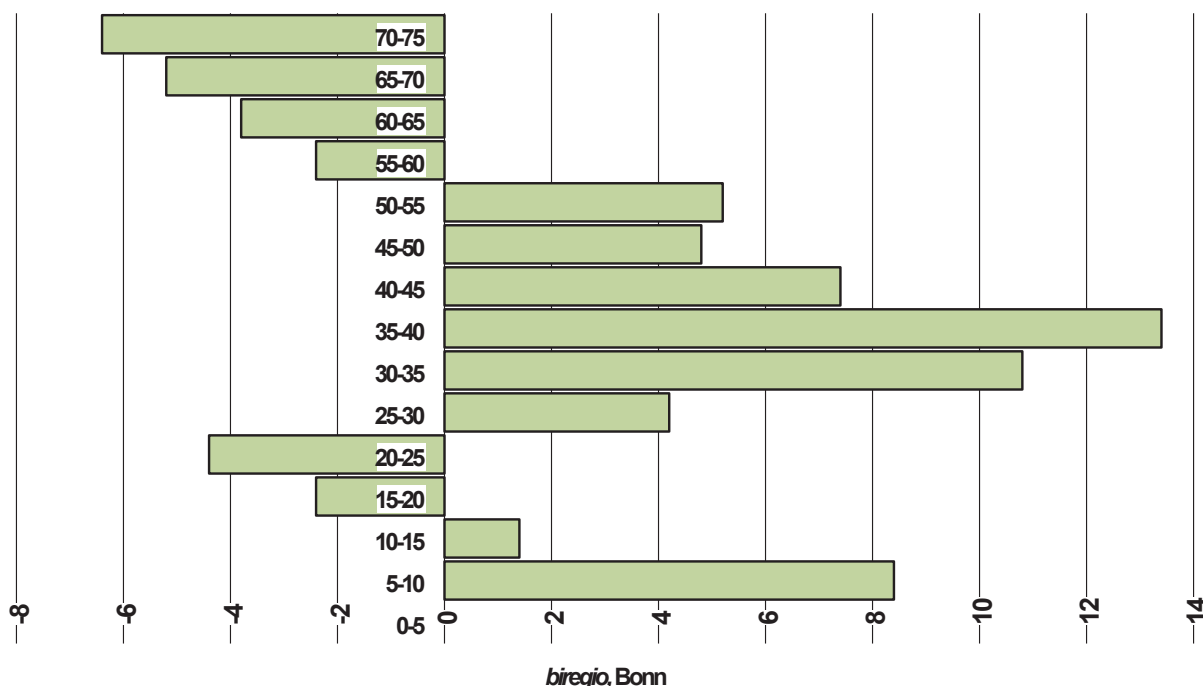
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die Kompilation für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

**Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2018 zu 2015 im jeweiligen Mittel von 5 Jahren - Stadt Gernsbach**

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



**Migration**

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch





auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%.

Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind.- So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die *biregio*-Prognose eingegangen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen:							Stadt Gernsbach		
Bezirk	Altersgruppen								
	Summe	0-<3	3-<7	7-<10	10-<16	16-<20	20-<40	40+	
Gernsbach	79	9	14	2	11	7	26	10	
Hilpertsau, Reichental, Obertsrot	27	1	5	3	6	4	4	4	
Scheuern, Lautenbach	51	6	9	3	6	3	17	7	
Staufenberg	10		1		1	1	5	2	
<b>Stadt Gernsbach</b>	<b>167</b>	<b>16</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>52</b>	<b>23</b>	
<i>Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</i>									
Stand: 01.01.2020 <span style="float: right;"><i>biregio, Bonn</i></span>									

### Neue Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45qm (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen rund 55qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70qm die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder oft die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

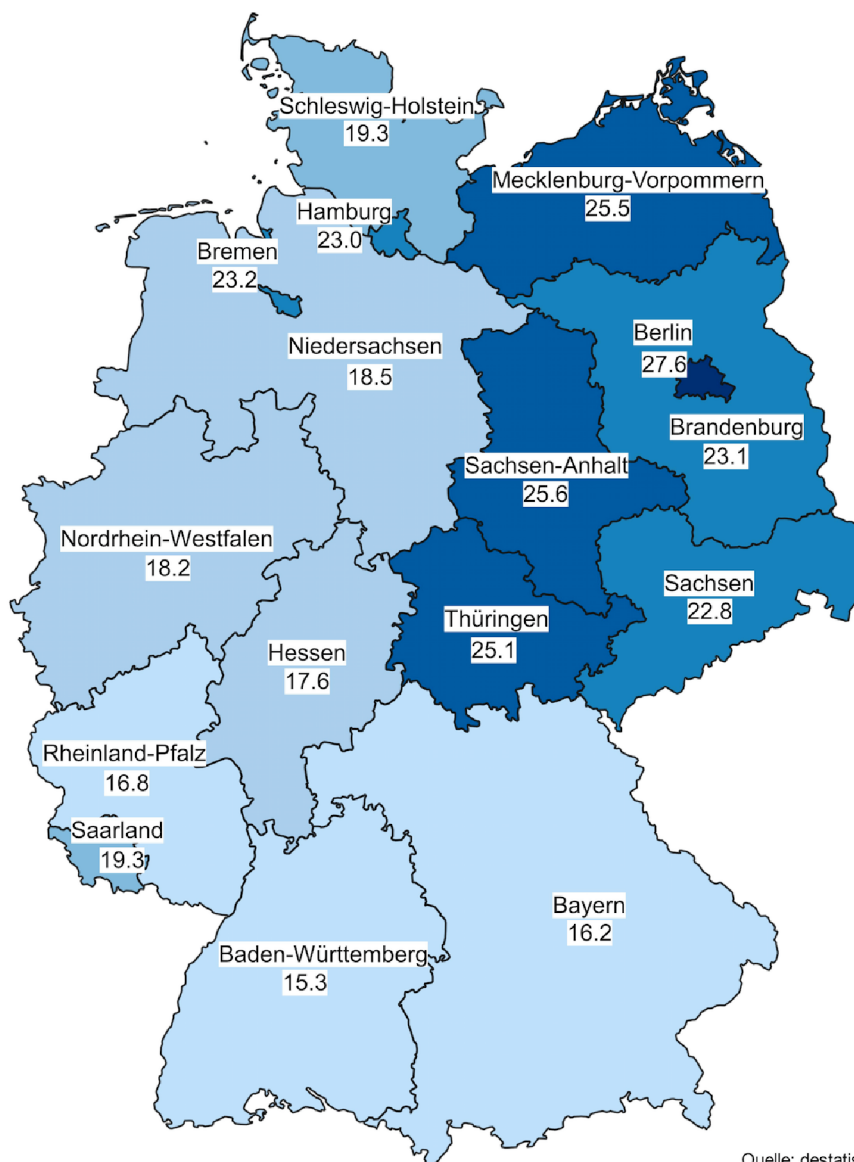
Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen künftigen Herausforderungen besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassungen sowie zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen auf der anderen Seite so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

### Alleinerziehende

Der Anteil der Alleinerziehenden unter den Eltern unterscheidet sich in den verschiedenen Ländern erheblich. Die Spanne reicht von 15,3% im Land Baden-Württemberg bis hin zu 27,6% in Berlin. Die Stadtstaaten mit 23,0%, 23,2% und 27,6% und die neuen Bundesländer mit 22,8% bis 25,6% ragen bei den Anteilen nach oben hin heraus:



## Anteil Alleinerziehender im Jahr 2017 in Prozent



Quelle: destatis  
 Grafik: © biregio, Bonn

Prognose  
 zukünftige  
 Entwicklung

Demografie  
 vor Ort

**Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.**

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Gernsbach mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig, bis zum Jahr 2025, von 545 und langfristig mit weiteren 385 Wohneinheiten gerechnet werden (hier die Rundungseffekte berücksichtigen!); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.



Prognose  
zukünftige  
EntwicklungDemografie  
vor Ort

Zahl der neuen Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Stadt Gernsbach	
Bezirk	WE	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026ff.	
Bezirk Gernsbach	213	6	28	28	67	49	2	33	
Bezirk Hilpertsau, Reichental, Obertsrot	99		7	19	18	4	4	47	
Bezirk Scheuern, Lautenbach	312	14	66	66	4	56	56	50	
Bezirk Staufenberg	22			2	3	3	3	11	
Lückenbebauung/Generationenwechsel	284	4	5	6	7	8	10	244	
<b>Stadt Gernsbach</b>	<b>930</b>	<b>24</b>	<b>106</b>	<b>121</b>	<b>99</b>	<b>120</b>	<b>75</b>	<b>385</b>	
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel		Rundungseffekte berücksichtigen!						<b>biregio, Bonn</b>	

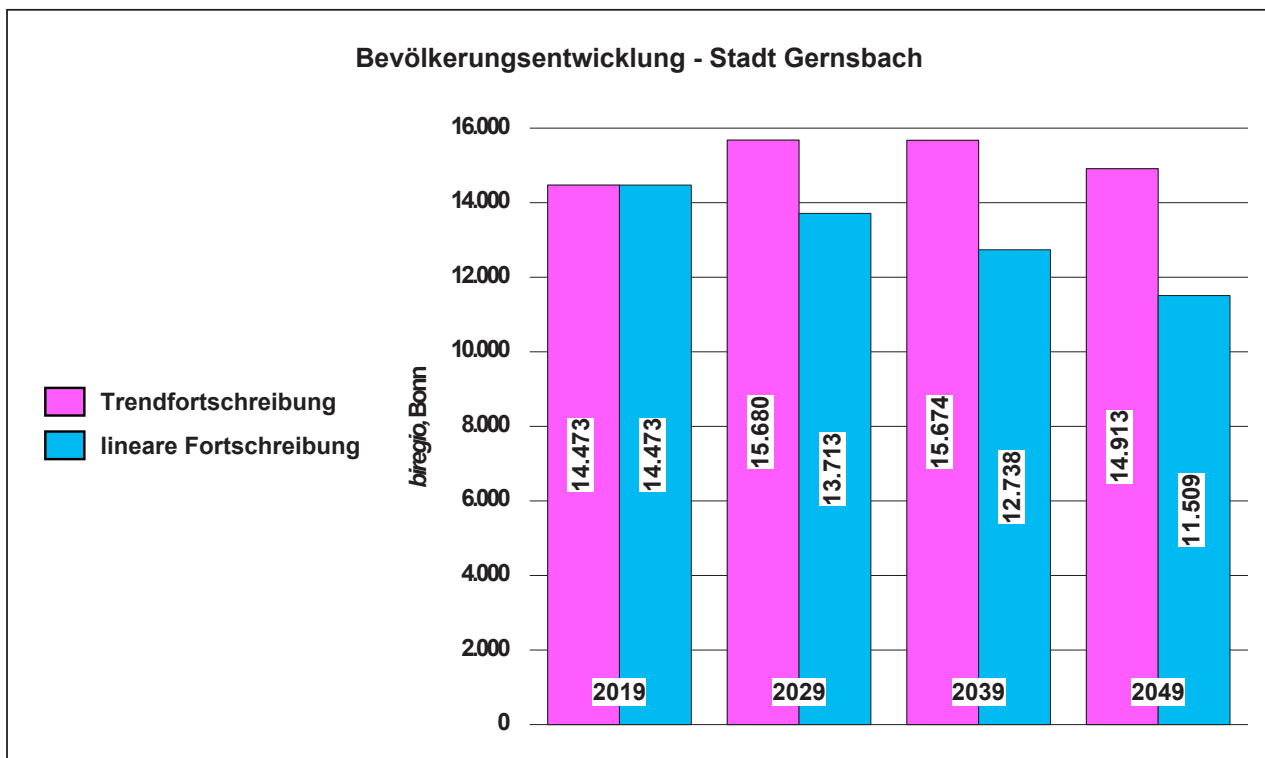
Zahl der neuen Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Stadt Gernsbach	
Bezirk	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033ff.	
Bezirk Gernsbach	12		7		7			7	
Bezirk Hilpertsau, Reichental, Obertsrot	12	13	4		4		5	9	
Bezirk Scheuern, Lautenbach		10	10	10	10			10	
Bezirk Staufenberg	2		2	3	2			2	
Lückenbebauung/Generationenwechsel	12	14	17	21	25	30	36	90	
<b>Stadt Gernsbach</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>48</b>	<b>30</b>	<b>41</b>	<b>118</b>	
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel		Rundungseffekte berücksichtigen!						<b>biregio, Bonn</b>	



Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Gernsbach orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2029 beläuft sich die Zahl auf 15.680, im Jahr 2039 auf 15.674, im Jahr 2049 auf 14.913 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2049 auf 11.509 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

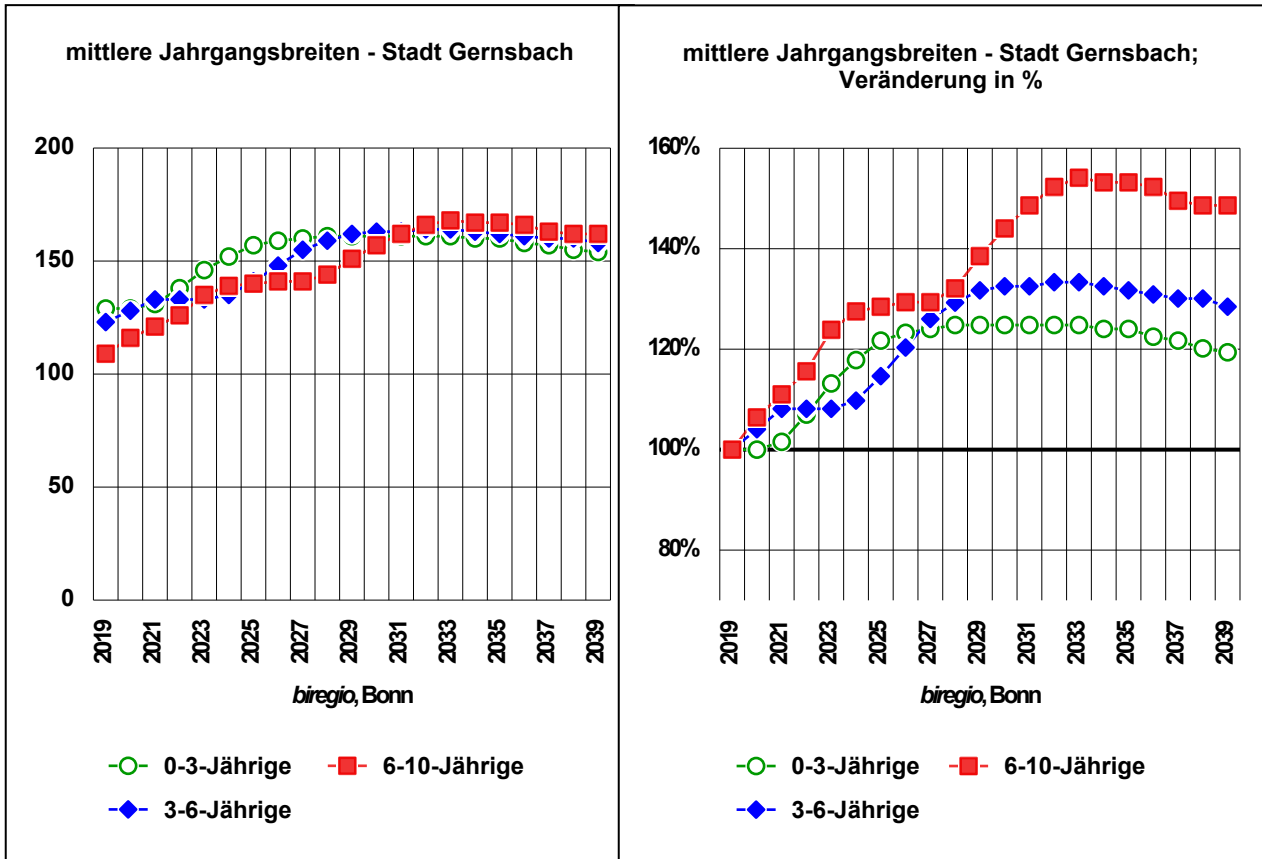


**Prognose der Anzahl der Kinder**

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



**Entwicklungslinien in den Kindertagesstätteneinrichtungen**

Die skizzierten Prognosen für die *Kindertagesstätten* ermöglichen (hierbei ausgehend vom Stand des Jahres 2019 bis zum Jahr 2039) Aussagen zu der voraussichtlichen Entwicklung der *mittleren* Jahrgangsbreiten in den betreuungsrelevanten Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6,5-Jährigen. Dazu sind Setzungen notwendig, um die kommenden Bedarfe und die dann vorzuhaltenden Einrichtungen vergleichend nebeneinander zu stellen.

Innerhalb Deutschlands ist auch mit Blick auf die Kindertagesstätten auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts sind im März 2017 33,1% der Kinder und damit jedes dritte Kind unter drei Jahren (d.h. im Durchschnitt dieser drei Jahrgänge!) in Kindertageseinrichtungen oder der Kindertagespflege betreut worden. Dabei waren es in den ostdeutschen Ländern und in Berlin 51,3% und in den westdeutschen lediglich 28,8% - dies im Westen jedoch mit deutlichen, sich sukzessive tradierenden regionalen Unterschieden etwa zwischen den Städten und den ländlichen Regionen.

Hierbei können viele der bevölkerungsdynamischen Städte den Bedarf kaum abdecken, allein schon, weil ihnen in den zentralen Lagen Flächen für neue Einrichtungen fehlen und die Gewinnung von Erziehern und Erzieherinnen an die Marktgrenzen stößt (geringe Ausbildungs- und hohe Nachfragezahlen



bei diesem Beruf sowie vom Einkommenshintergrund dieser Berufsgruppe kaum noch bezahlbare Wohnungen in den Schwarmstädten).

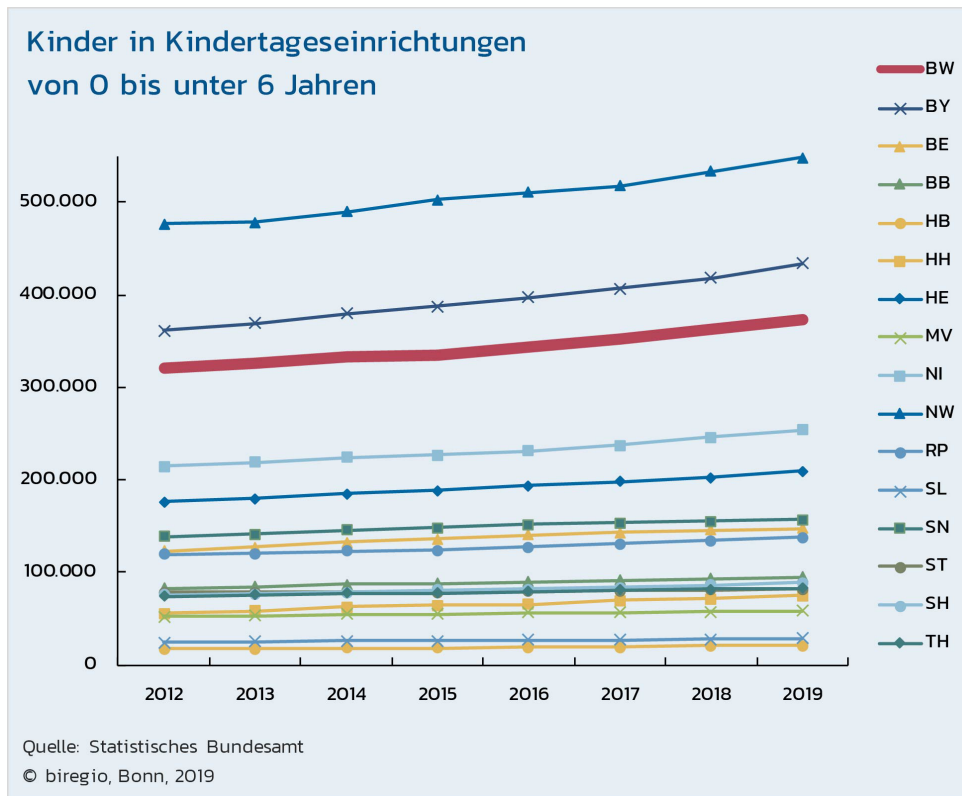
**Tendenzen der Entwicklung in Landesvergleichen**

Selbstverständlich abhängig von den demografischen Tendenzen sowie von dem gewählten Ausgangspunkt (d.h. im Jahr 2012) sind die Kinderzahlen in den verschiedenen Ländern und den drei Stadtstaaten sowie damit auch im Land Baden-Württemberg erheblich angestiegen (hier wird die Darstellung in der Aufarbeitung der absoluten Werte gewählt).

Zunächst werden die Daten auf der Ebene der Länder in der Veränderung der letzten Jahre und dann in einem Ländervergleich im Jahr 2019 dargestellt:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

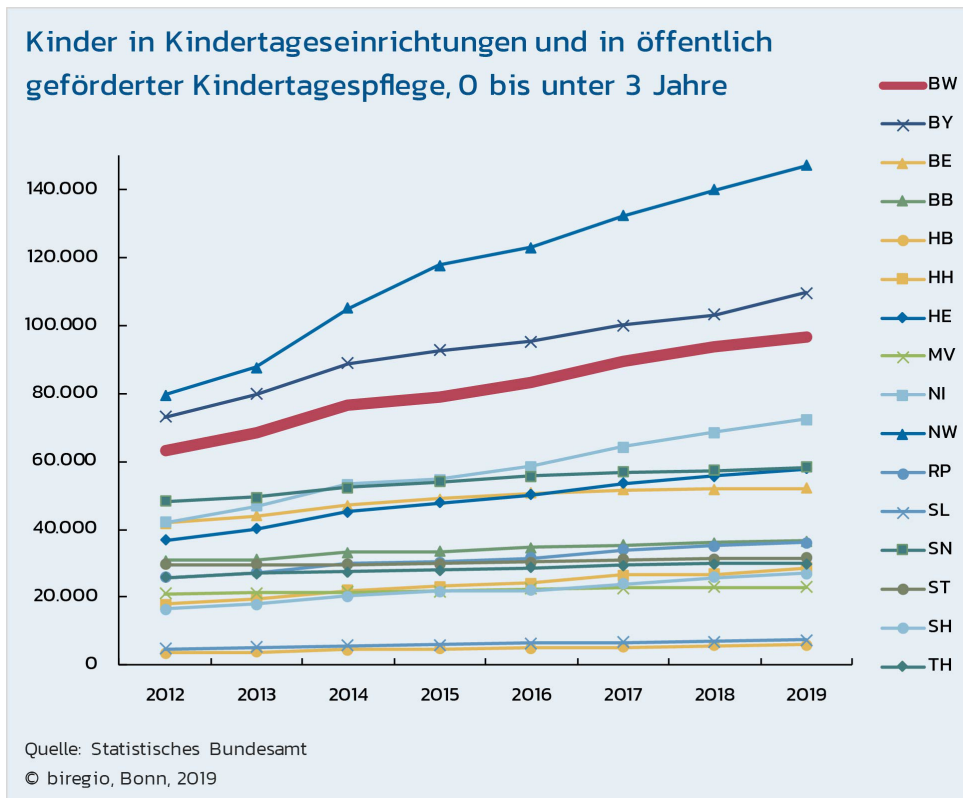


Die Kinderzahlen der Kindertageseinrichtungen sowie der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt von 0-3 Jahren (d.h. u3) sind in den Jahren 2012 bis 2019 in Baden-Württemberg von gut 60.000 auf rund 95.000 angestiegen und damit überproportional:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die Kinderzahlen der Kindertageseinrichtungen von 3-6 Jahren hingegen sind in den Jahren 2012 bis 2019 in Baden-Württemberg von rund 270.000 auf knapp 295.000 angestiegen:

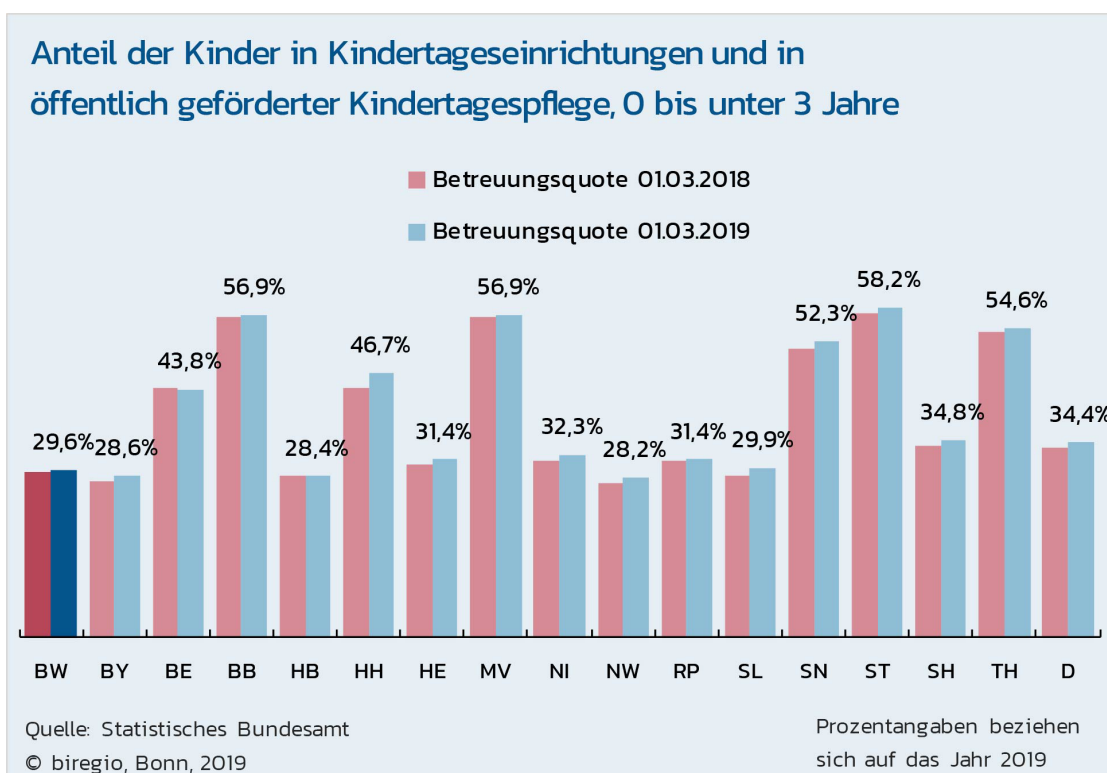


Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Betreuungsquoten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich u3 (d.h. 0- bis 2-Jährige) liegt im Jahr 2018 bzw. 2019 in Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Ländern nur bei knapp 30% (29,2% bzw. 29,6%), nachdem sie 2012 noch bei rund 23% gelegen hat. Es ist hierbei u.a. darauf hinzuweisen, dass das Land Nordrhein-Westfalen mit rund 28% (2019) die tiefsten Versorgungsanteile aufweist.

Von den Flächenländern der alten Bundesrepublik sticht Schleswig-Holstein mit rund 35% und somit den höchsten Quoten hervor. Die beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin erzielen (ebenso Schleswig-Holstein) höhere Quoten als der Bund insgesamt. Die neuen Länder weisen aufgrund der gewachsenen Traditionen und trotz der höheren Arbeitslosenanteile in der Bevölkerung alle noch höhere Versorgungsanteile auf.

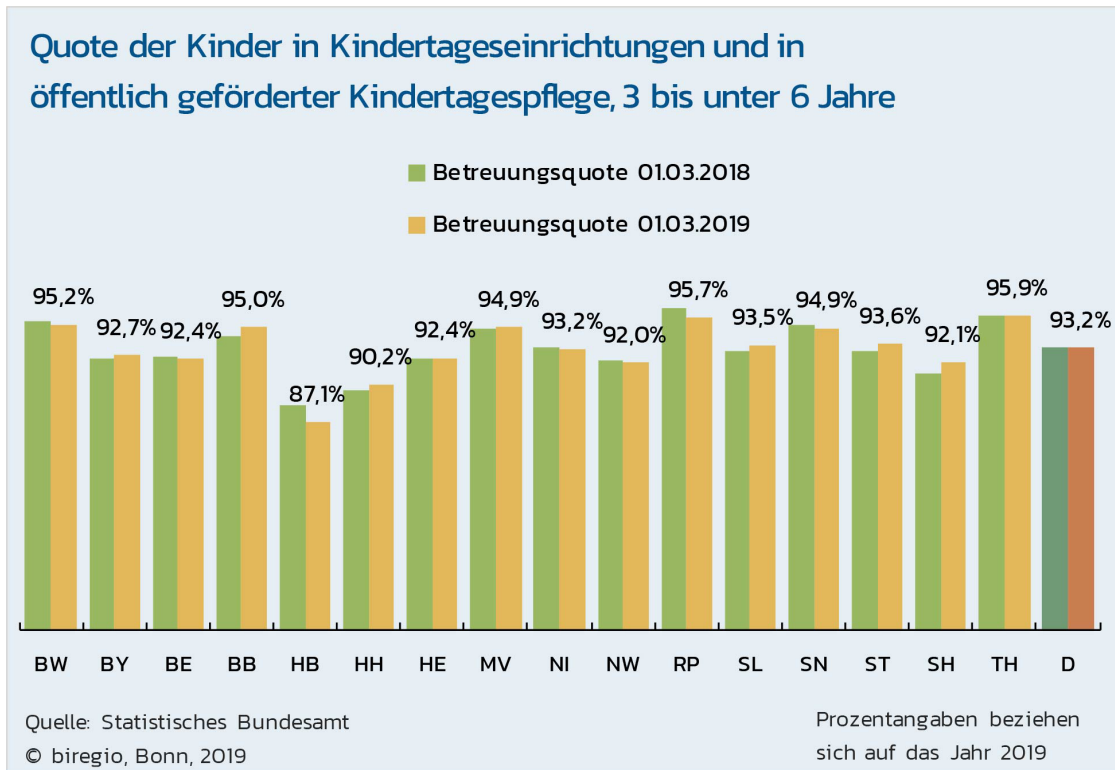


Die Betreuungsquoten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich der 3- bis 6-Jährigen (ü3) liegt im Jahr 2019 in Baden-Württemberg nunmehr bei rund 95%. Sie war in den letzten Jahren ganz leicht abgesunken, wie in fast allen Ländern. Möglicherweise ist dies zum einen mit der Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund/Zufluchtsuchende zu erklären. Bei den einzelnen Ländern sind zum anderen spezifische Entwicklungen zu betrachten. Im Land Bayern sinken die Quoten seit einigen Jahren und damit möglicherweise im Kontext der gesetzlichen Optionen (Anreize zum Verbleib der Kinder in der häuslichen Betreuung).

Im Vergleich zu 2018 ist diese jedoch 2019 in Baden-Württemberg wieder leicht angestiegen.



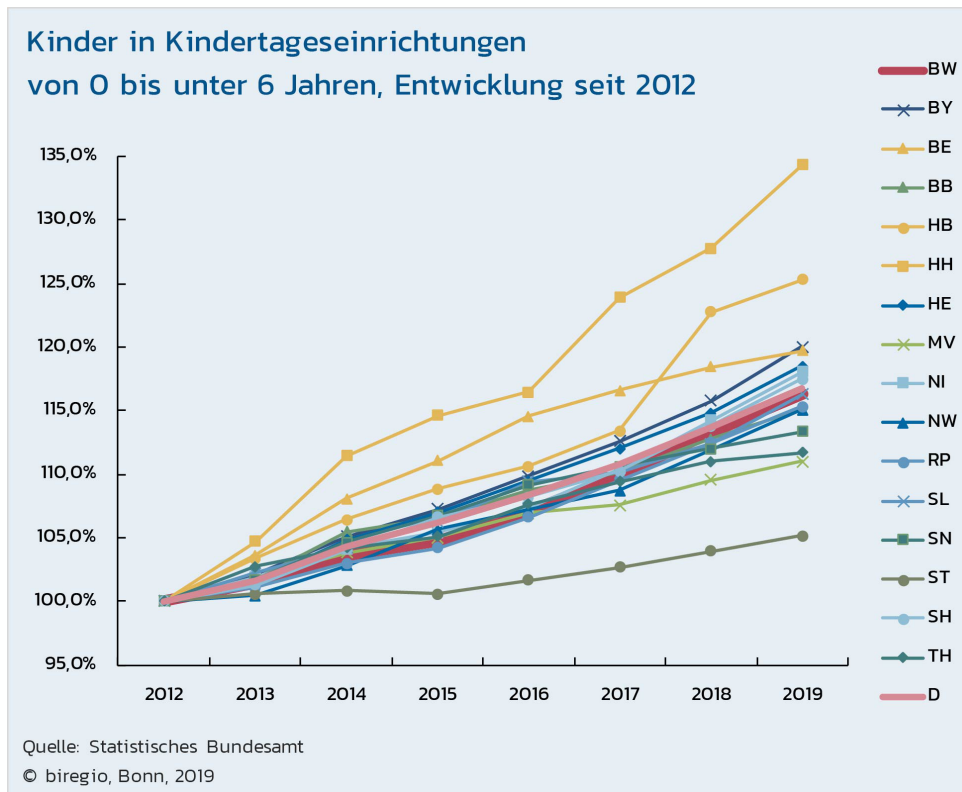




Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

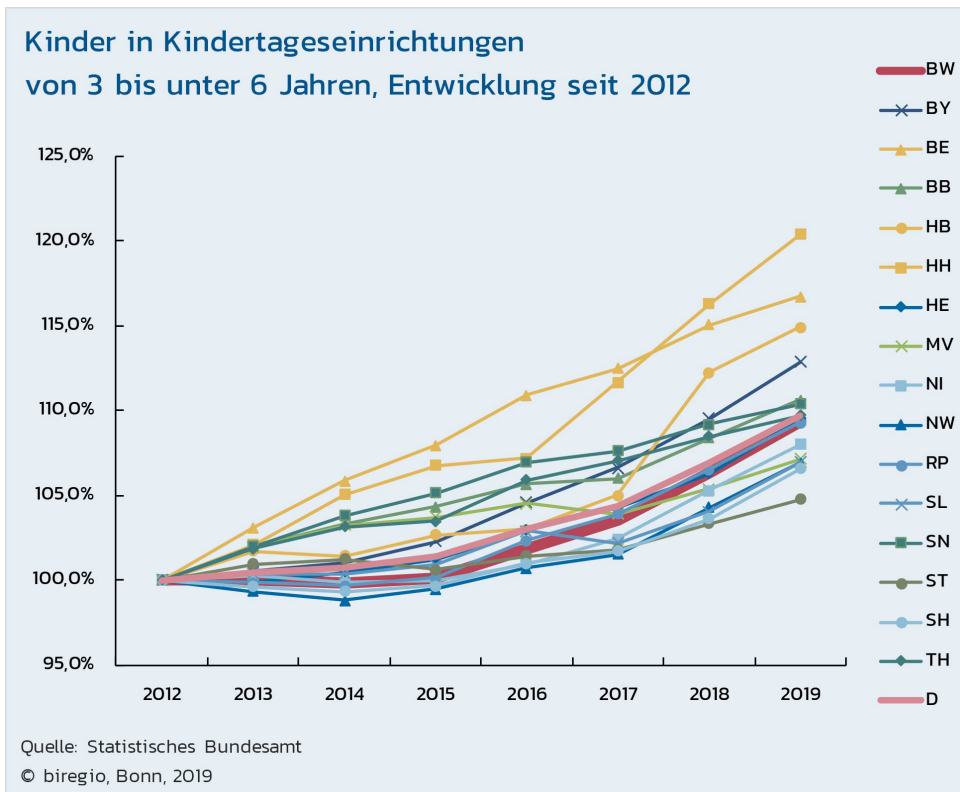
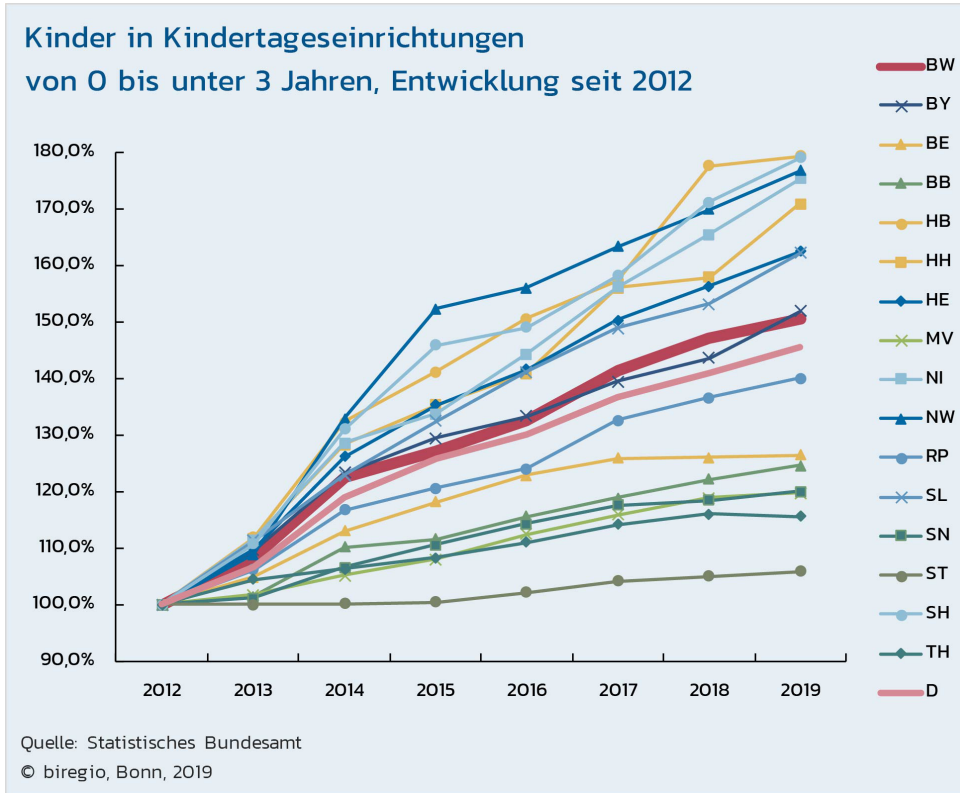
Aufzuzeigen ist nun die Dynamik bei der institutionellen Kindertagesbetreuung. Das Angebot an Plätzen ist seit 2012 bundesweit um über 15% gestiegen. Auf der Ebene der Länder reichen die Steigerungen jedoch von nur gut 5% (Sachsen-Anhalt) bis zu rund 25% (Hamburg):



Baden-Württemberg hat die Zahl der Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren seit 2012 um 50% erhöht und liegt oberhalb der Steigerung in Deutschland. In den Einrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren hat das Land rund 10% mehr Plätze geschaffen und liegt damit 'mittig':

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

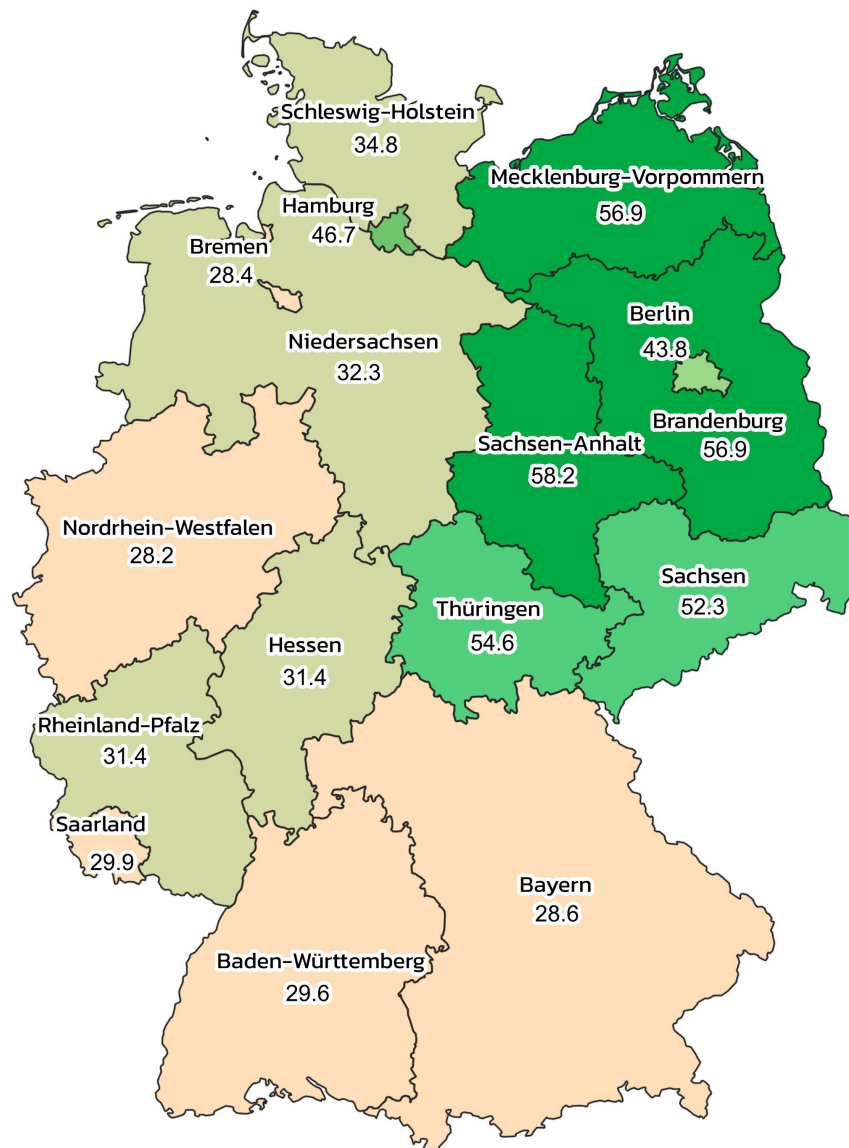


Dennoch liegt das Land Baden-Württemberg bei den versorgten Anteilen der Kinder in Tageseinrichtungen bei den unter 3-Jährigen aktuell mit nur 29,6% gemeinsam mit den Ländern Nordrhein-Westfalen (28,2%), Bayern (28,6%) und Saarland (29,9%) sowie Bremen (28,4%) bei einer Versorgung von unter 30%. Führend sind hier Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg (mit über 55%) vor Thüringen und Sachsen (mit über 50%) und Hamburg (mit rund 48%):

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

### U3-Kinderbetreuung\* in Kindertagesstätten und in öffentlich geförderter Kindertagespflege - 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt  
© biregio, Bonn, 2019

\* Angaben in Prozent

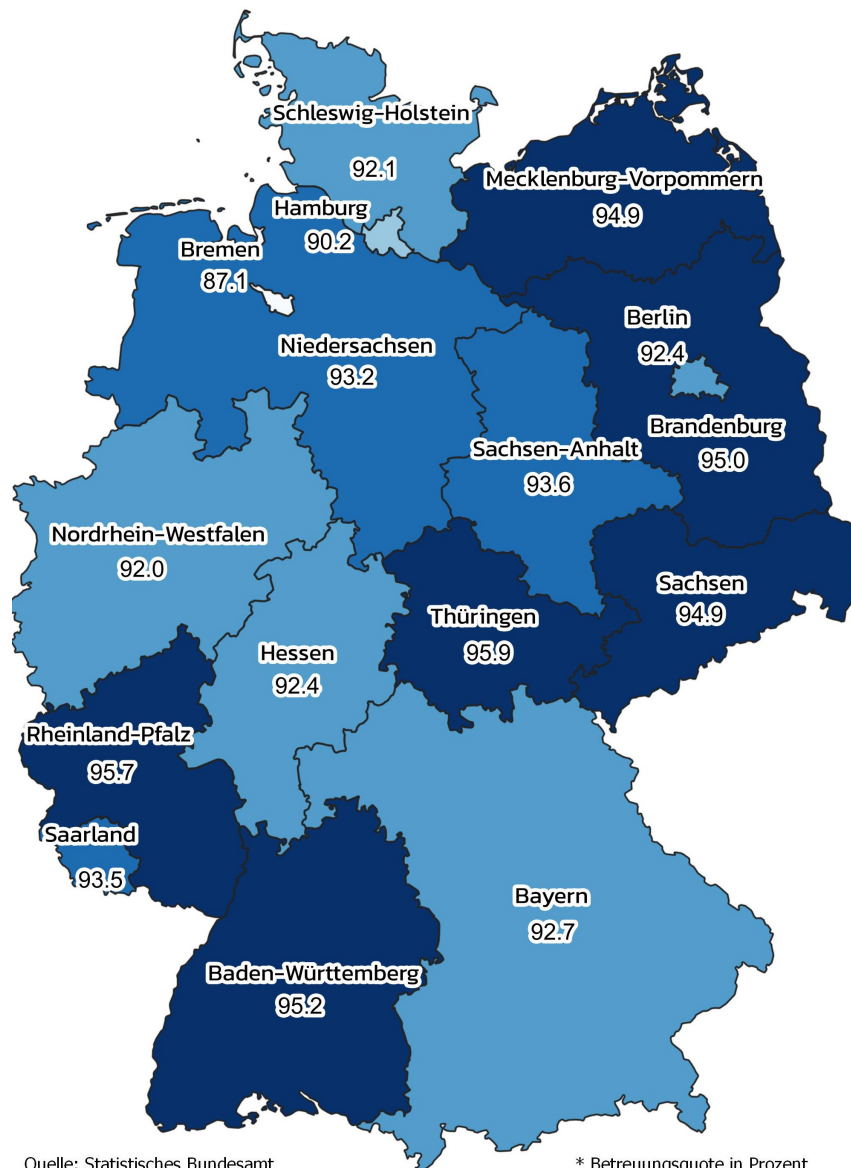


Bei den 3- bis 6-Jährigen liegt heute die Spreizung des Versorgungsgrades nur zwischen rund 87% und knapp 96%:

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

### Ü3-Kinderbetreuung\* in Kindertagesstätten und in öffentlich geförderter Tagespflege - 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt  
© biregio, Bonn, 2019

\* Betreuungsquote in Prozent



### Betreuungsschlüssel

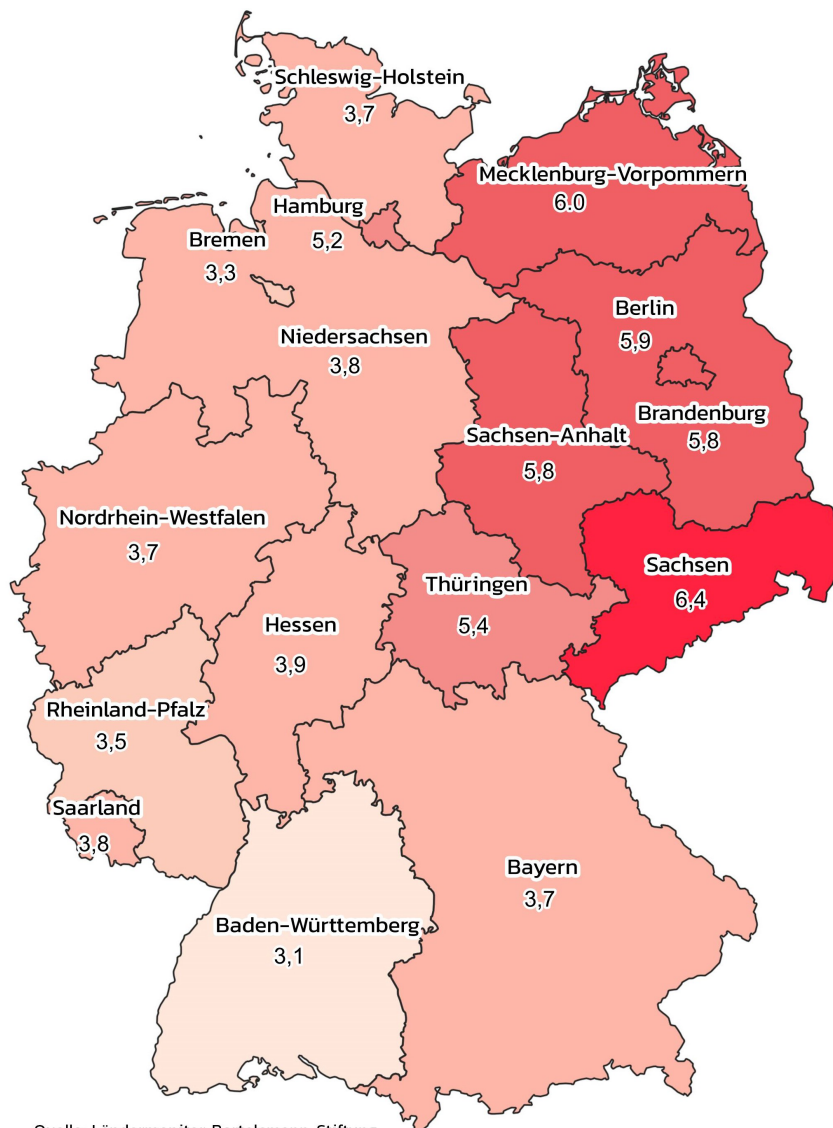
Ein Blick auf die Betreuungsschlüssel zeigt die große Unterschiede zwischen den Bundesländern: Baden-Württemberg investiert derzeit am höchsten in die Personalausstattung bei den unter 3-Jährigen und zugleich auch bei den über 3-Jährigen (3,1 bzw. 7,1 Fachkraft/Kind-Relation). Die schlechtesten Relationen bei den Fachkräften bzw. Kindern weisen das Land Sachsen mit 6,4 bzw. 13,1 sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 6,0 bzw. 13,4 auf.

Da sich die differenten Werte in dem Bereich der Doppelung befinden, ist aus planerischer Sicht beidseitig die Frage aufzuwerfen, ob sich derart gravierende Spreizungen bei der Arbeit mit den Kindern pädagogisch legitimieren lassen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

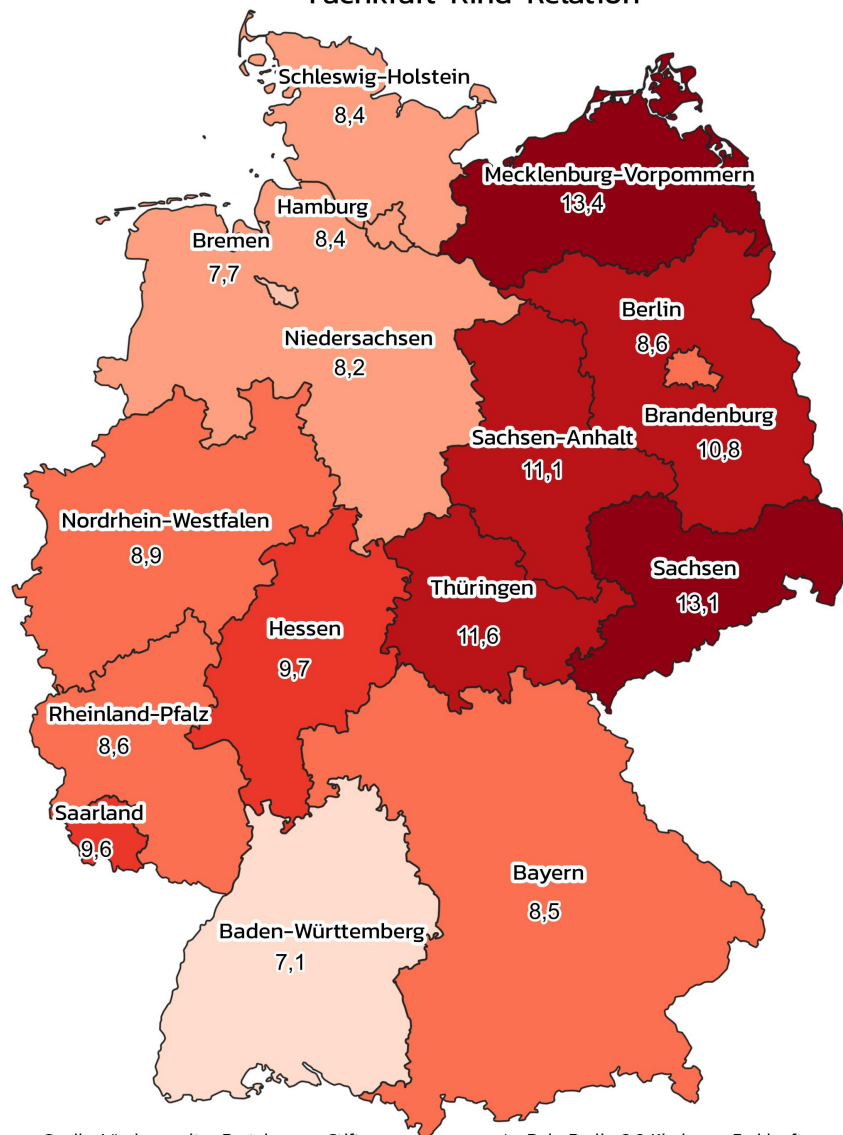
### Personalausstattung in U3-Kindertagesstätten 2017 Fachkraft-Kind-Relation



Quelle: Ländermonitor Bertelsmann-Stiftung  
© biregio, Bonn, 2019



Personalausstattung in Ü3-Kindertagesstätten 2017  
 Fachkraft-Kind-Relation\*



Quelle: Ländermonitor Bertelsmann-Stiftung  
 © biregio, Bonn, 2019

\* z.B. in Berlin 8,6 Kinderpro Fachkraft

Prognose  
 zukünftige  
 Entwicklung

Demografie  
 vor Ort



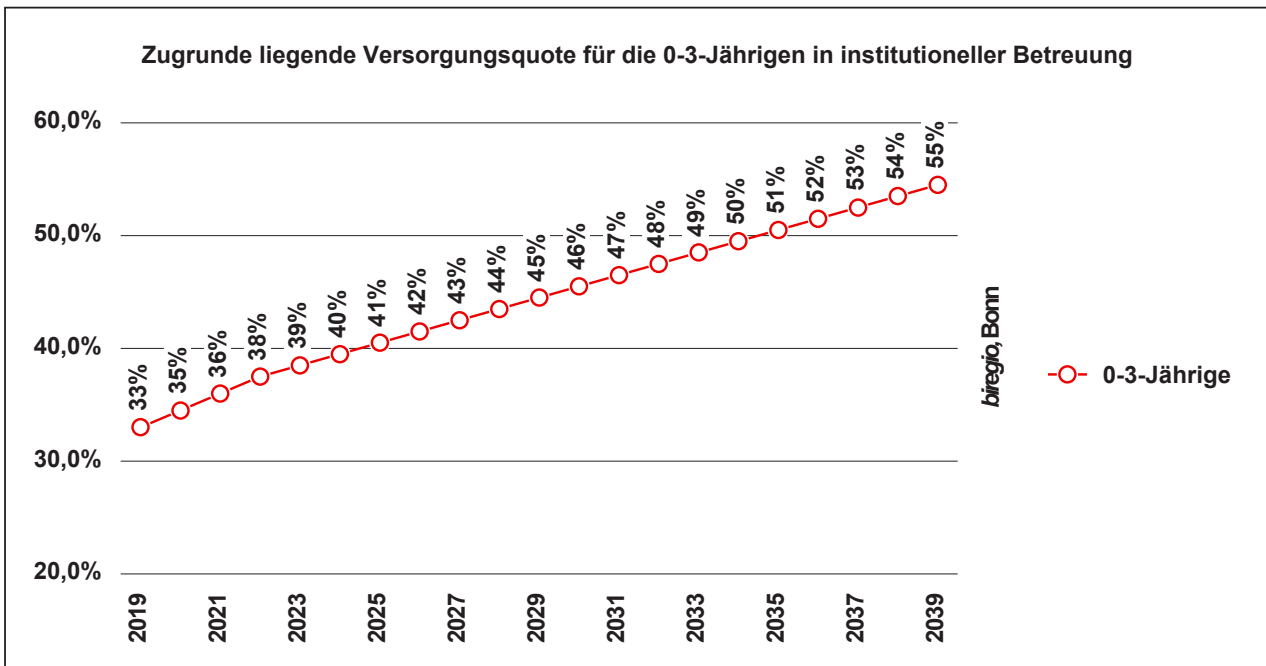
## Bedarfe und Setzungen für die Entwicklung vor Ort - Stadt Gernsbach

### Unter 3-Jährige

Bei den unter 3-Jährigen wird der Bedarf von heute 33,0% über 39% im Jahr 2023 43% im Jahr 2027 und 43% im Jahr 2029 sukzessive auf 55% im Jahr 2040 ansteigen. So wären nach der Setzung 2030 21,9 Gruppen und 2040 dann 25,5 Gruppen à 10,0 Kinder unter 3 Jahren zu versorgen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



### 3-6,5-Jährige

In der Altersgruppe der 3-6,5-Jährigen entsteht bei einer Abdeckung von 100,0% in 3,75 Jahrgängen und ausgehend des aktuellen Einschulungszeitpunkts folgender Bedarf: Mittelfristig und durchschnittlich bedarf es bis zum Jahr 2025 488 Plätze. Im Jahr 2030 mit 3,56 Jahrgängen und unter der Voraussetzung einer leicht konsequenteren Akzeptanz der Einschulungskorridore und längerfristig bis zum Jahr 2040 wird der durchschnittliche Bedarf 566 Plätze betragen.

Die Zahl der tatsächlich genutzten Plätze entspricht in der Regel nur im städtischen Verdichtungsraum mit gefüllten Gruppen der Anzahl der genehmigten Plätze und geht manchmal sogar über diese hinaus. Hier wird als Ausgangspunkt für die Plätze der Wert der maximal Nutzbaren gesetzt.



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Stadt Gernsbach				
ohne Tagespflege								
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige					
2019	129	100,0%	123	100,0%				
2020	129	100,0%	128	104,1%				
2021	131	101,6%	133	108,1%				
2022	138	107,0%	133	108,1%				
2023	146	113,2%	133	108,1%				
2024	152	117,8%	135	109,8%				
2025	157	121,7%	141	114,6%				
2026	159	123,3%	148	120,3%				
2027	160	124,0%	155	126,0%				
2028	161	124,8%	159	129,3%				
2029	161	124,8%	162	131,7%				
2030	161	124,8%	163	132,5%				
2031	161	124,8%	163	132,5%				
2032	161	124,8%	164	133,3%				
2033	161	124,8%	164	133,3%				
2034	160	124,0%	163	132,5%				
2035	160	124,0%	162	131,7%				
2036	158	122,5%	161	130,9%				
2037	157	121,7%	160	130,1%				
2038	155	120,2%	160	130,1%				
2039	154	119,4%	158	128,5%				
	°Versorgung: 33%: 2019		°Versorgung: 100%: 2019					
	°Versorgung: 55%: 2039		°Versorgung: 100%: 2039					

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:				ohne Tagespflege						Stadt Gernsbach	
IST, SOLL, BILANZ											
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige				
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		
2019	84	128	-44	464	461	3	548	589	-41		
2020	106	134	-28	464	478	-14	570	612	-42		
2021	126	141	-15	514	494	20	640	635	5		
2022	126	155	-29	514	492	22	640	647	-7		
2023	126	169	-43	514	489	25	640	658	-18		
2024	126	180	-54	514	494	20	640	674	-34		
2025	126	191	-65	514	514	0	640	705	-65		
2026	126	198	-72	514	537	-23	640	735	-95		
2027	126	204	-78	514	560	-46	640	764	-124		
2028	126	210	-84	514	571	-57	640	781	-141		
2029	126	215	-89	514	579	-65	640	794	-154		
2030	126	220	-94	514	580	-66	640	800	-160		
2031	126	225	-99	514	577	-63	640	802	-162		
2032	126	229	-103	514	578	-64	640	807	-167		
2033	126	234	-108	514	575	-61	640	809	-169		
2034	126	238	-112	514	568	-54	640	806	-166		
2035	126	242	-116	514	562	-48	640	804	-164		
2036	126	244	-118	514	556	-42	640	800	-160		
2037	126	247	-121	514	550	-36	640	797	-157		
2038	126	249	-123	514	547	-33	640	796	-156		
2039	126	252	-126	514	537	-23	640	789	-149		

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

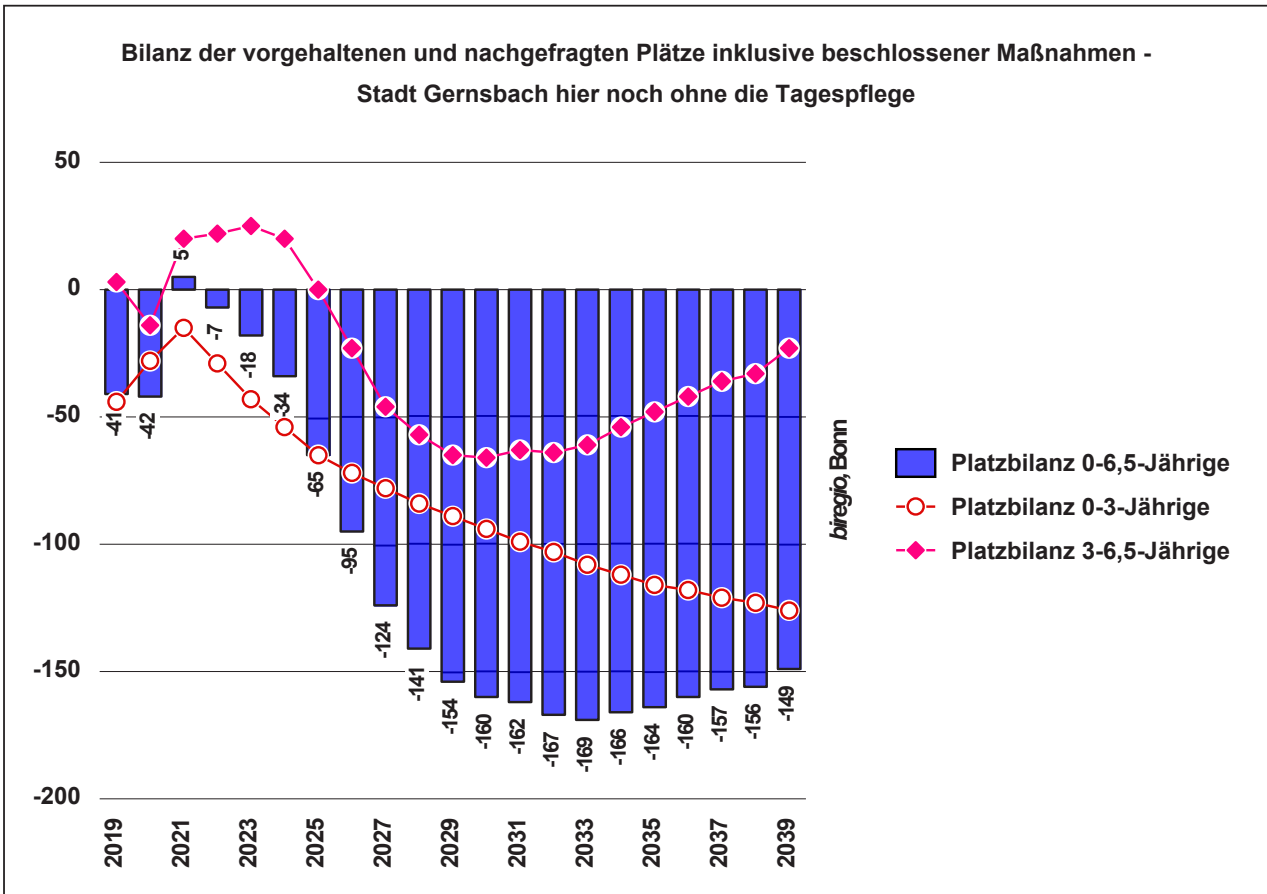
biregio, Bonn





Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs (SOLL) zusammensetzen, ist diese Zahl größer als die der rein institutionellen Plätze.



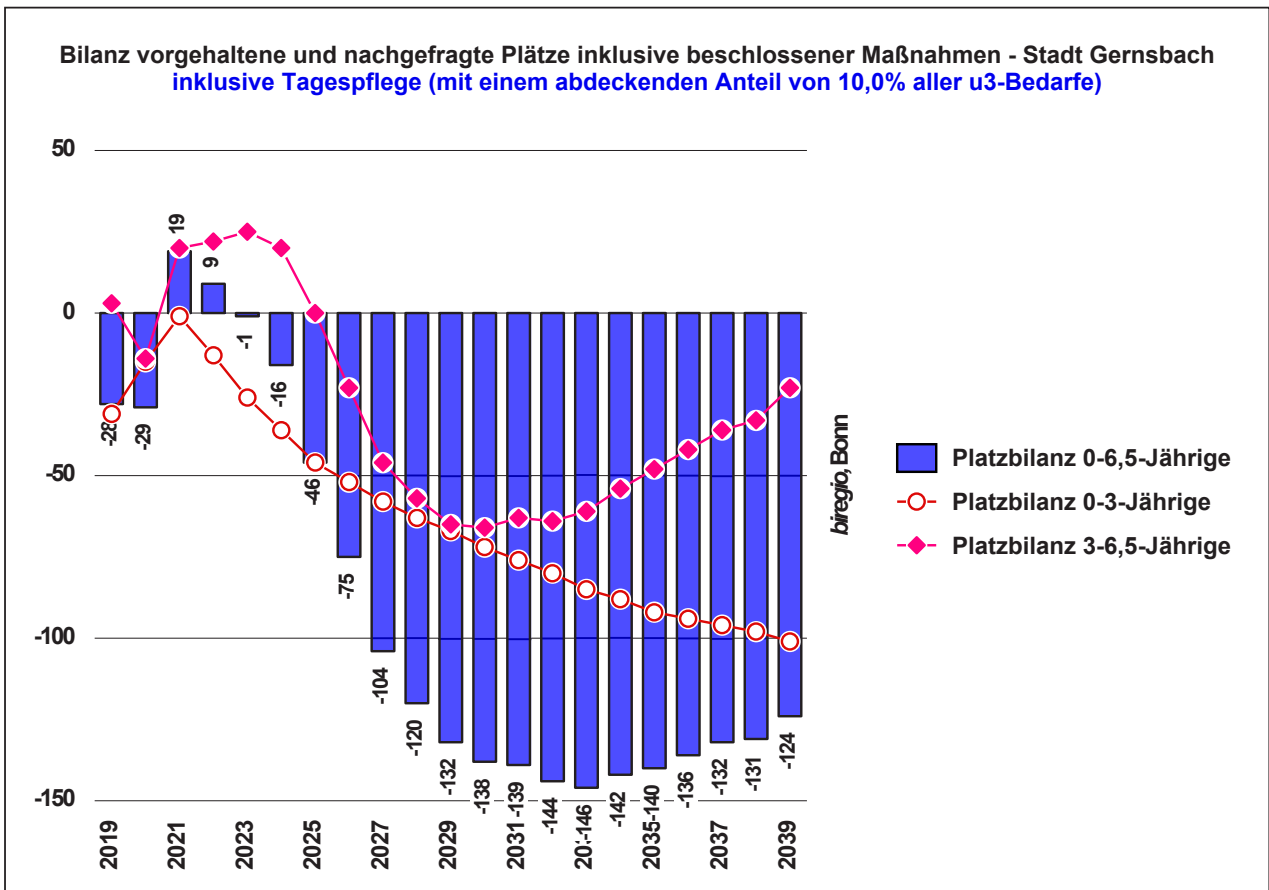
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Stadt Gernsbach
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2019	97	128	-31	464	461	3	561	589	-28	
2020	119	134	-15	464	478	-14	583	612	-29	
2021	140	141	-1	514	494	20	654	635	19	
2022	142	155	-13	514	492	22	656	647	9	
2023	143	169	-26	514	489	25	657	658	-1	
2024	144	180	-36	514	494	20	658	674	-16	
2025	145	191	-46	514	514	0	659	705	-46	
2026	146	198	-52	514	537	-23	660	735	-75	
2027	146	204	-58	514	560	-46	660	764	-104	
2028	147	210	-63	514	571	-57	661	781	-120	
2029	148	215	-67	514	579	-65	662	794	-132	
2030	148	220	-72	514	580	-66	662	800	-138	
2031	149	225	-76	514	577	-63	663	802	-139	
2032	149	229	-80	514	578	-64	663	807	-144	
2033	149	234	-85	514	575	-61	663	809	-146	
2034	150	238	-88	514	568	-54	664	806	-142	
2035	150	242	-92	514	562	-48	664	804	-140	
2036	150	244	-94	514	556	-42	664	800	-136	
2037	151	247	-96	514	550	-36	665	797	-132	
2038	151	249	-98	514	547	-33	665	796	-131	
2039	151	252	-101	514	537	-23	665	789	-124	

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Diese Tabelle für die Kindertagesstätten in der Stadt Gernsbach ist wie folgt zu lesen:

Im Schnitt aller Kindertagesstätten in der Stadt Gernsbach stehen bei den gesetzten Bedarfen und Quoten (vgl. oben) im Jahr 2024 für 36 Kinder der "u3"-Gruppe keine Plätze zur Verfügung. Bei einer Gruppenfrequenz von 10,0 Kindern wären dies 3,6 Gruppen. Hingegen werden bei den 3-6,5-Jährigen zur gleichen Zeit 20 Plätze nicht zu besetzen sein. Dies wären bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 0,8 Gruppen.

2029 stehen für 67 Kinder unter 3 Jahren keine Plätze zur Verfügung. Dies sind bei einer Gruppenfrequenz von 10,0 Kindern 6,7 Gruppen. Gleichzeitig fehlen bei den 3-6,5-Jährigen 65 Plätze - bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 2,6 Gruppen. Für die Zwischen- und die Folgejahre ist analog zu rechnen.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



### Kindertagesstätten in der Stadt Gernsbach

In einem Überblick werden die aktuell vorhandenen Kindertageseinrichtungen inklusive der beschlossenen Maßnahmen und deren Spezifika für die Stadt Gernsbach kompiliert, zunächst ohne die Option des schwer vorhersehbaren Angebots der Tagespflege. In der Stadt Gernsbach halten die Träger derzeit insgesamt 640 Plätze in 10 Einrichtungen (inklusive der beschlossenen Maßnahmen) vor. Davon sind 610 Plätze belegt: 4,7% standen zum Abfragezeitpunkt (Juli 2019) 'leer'.

Im ü3-Bereich werden in den Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten 384 Plätze (74,7%) und in den 'Ganztag'-Gruppen 130 Plätze (25,3%) angeboten (inkl. der beschlossenen Maßnahmen).

Im Bereich der Unter-3-Jährigen ('u3') können 126 Kinder betreut werden (inkl. beschlossener Maßnahmen), was 19,7% aller vorhandenen Plätze entspricht. Im Bereich der 3-6,5-Jährigen werden für 514 Kinder Plätze angeboten, was 80% aller vorhandenen Plätze entspricht:

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

Angebote in den Kindertagesstätten													Stadt Gernsbach						
2019/20	inkl. beschlossener Maßnahmen						davon												
Region	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa-Plätze	Kiga-Plätze %	Vormittag/Mittag	Anteil V/VM	Verl. Öffnungszeiten	Anteil VÖ	Ganztag	Anteil GT	u3-Betreuung	Plätze %	Schulkinder	Plätze %
Bezirk Gernsbach			6	350	24	6%	374	304	81%			214	70%	90	30%	70	19%		
Bezirk Hilpertsau, Reichental, C			2	139	1	1%	140	100	71%			60	60%	40	40%	40	29%	20	14%
Bezirk Scheuern, Lautenbach			1	66			66	60	91%			60	100%			6	9%	15	23%
Bezirk Staufenberg			1	55	5	8%	60	50	83%			50	100%			10	17%		
<b>Stadt Gernsbach</b>			<b>10</b>	<b>610</b>	<b>30</b>	<b>4,7%</b>	<b>640</b>	<b>514</b>	<b>80,3%</b>			<b>384</b>	<b>74,7%</b>	<b>130</b>	<b>25,3%</b>	<b>126</b>	<b>19,7%</b>	<b>35</b>	<b>5,5%</b>
* Zum Stichtag 07/2019 belegt bzw. frei.																	biregio, Bonn		

Das Kernergebnis ist: In der Stadt Gernsbach zeigt sich aufgrund der demografischen Situation die Zahl der 0-3-Jährigen im Mittel der drei Jahrgänge wie folgt: 2020 129, 2024 152 und 2029 161. Parallel zeigen sich die mittleren Jahrgangsbreiten der 3-6,5-Jährigen wie folgt: 2020 128, 2024 135 und 2029 162.

Für 0-3-Jährige sind aktuell 84 Betreuungsplätze in institutionellen Einrichtungen vorhanden. 128 wären bei einer Abdeckung von 33,0% nötig (2019). Das entspricht einer Bilanz von 44 Plätzen und damit 4,4 Gruppen à 10 Kinder. Der Grad der Abdeckung wird über 39,5% im Jahr 2024 schrittweise auf 44,5% im Jahr 2029 ansteigen. 2024 würden dann 54 Plätze fehlen und 2029 89 Plätze.

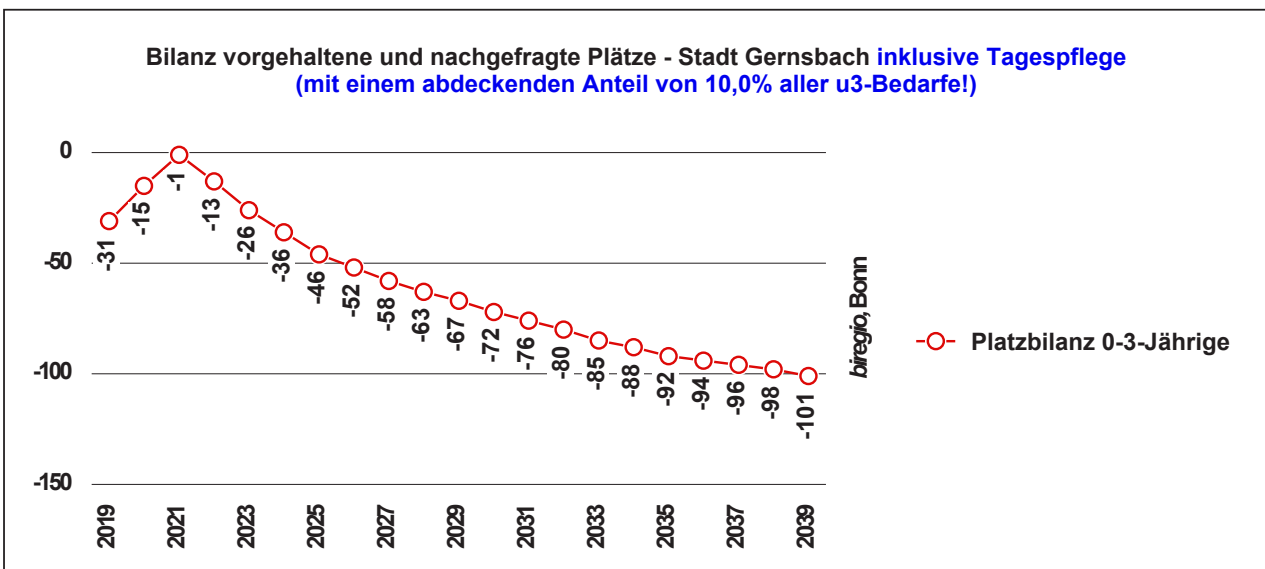
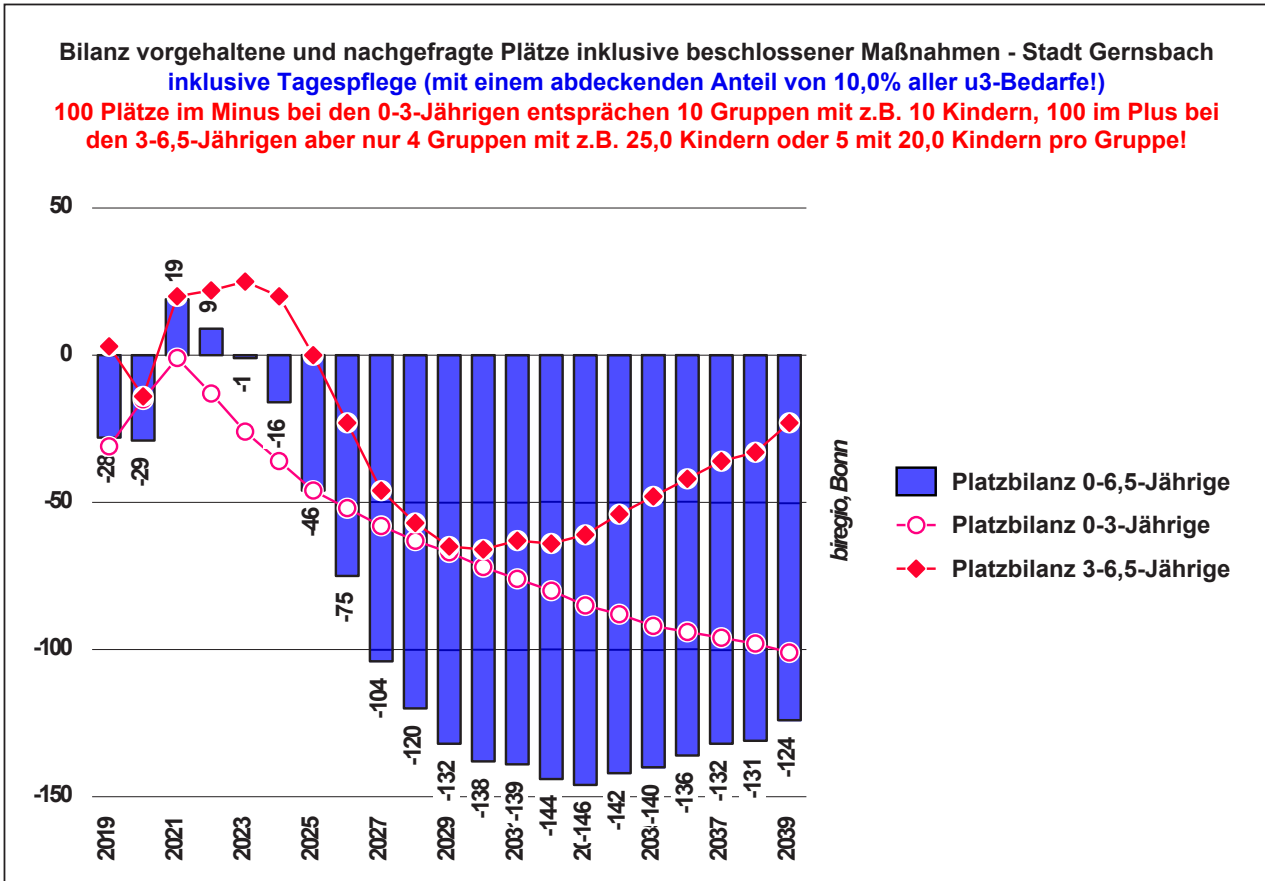
Für 3-6,5-Jährige werden 2019 464 Betreuungsplätze vorgehalten; 461 wären bei einer Abdeckung von 100,0% nötig (2019). Das entspricht einer Bilanz von aktuell 3 Plätzen. Der Grad der Abdeckung bleibt 2024 und 2029 konstant bei 100,0%. 2024 läge die Bilanz bei 20 und 2029 bei -65 Plätzen. Addiert man die Zahl der Plätze für die Kinder im Alter von 0 bis 6,5 Jahren, zeigt sich folgende Bilanz: 2019 -41, 2024 -34 und 2029 -154 Plätze.



Deckt die Tagespflege 10,0% der Plätze für 0- bis 3-Jährige ab, reduziert sich der Bedarf in den Kindertageseinrichtungen für 0-3-Jährige wie folgt: 2019 -31, 2024 -36, 2029 -67 Plätze. Für die Bilanz der 0-6,5-Jährigen bedeutet dies: 2019 -28 Plätze, 2024 -16, 2029 -132. Die rosa Linie zeigt den Mehr-/Minderbedarf bei den Plätzen für die u3-Gruppe, die rote denjenigen der 3-6,5-Jährigen, der blaue Balken die Bilanz der Plätze für die 0-6,5-Jährigen insgesamt in der Stadt Gernsbach:

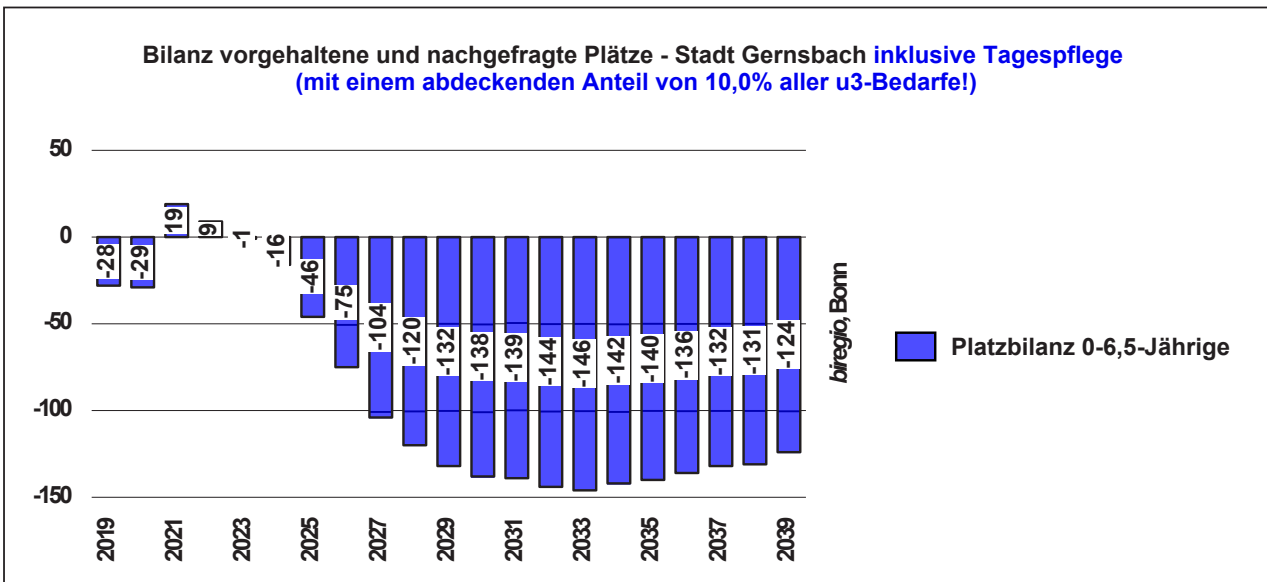
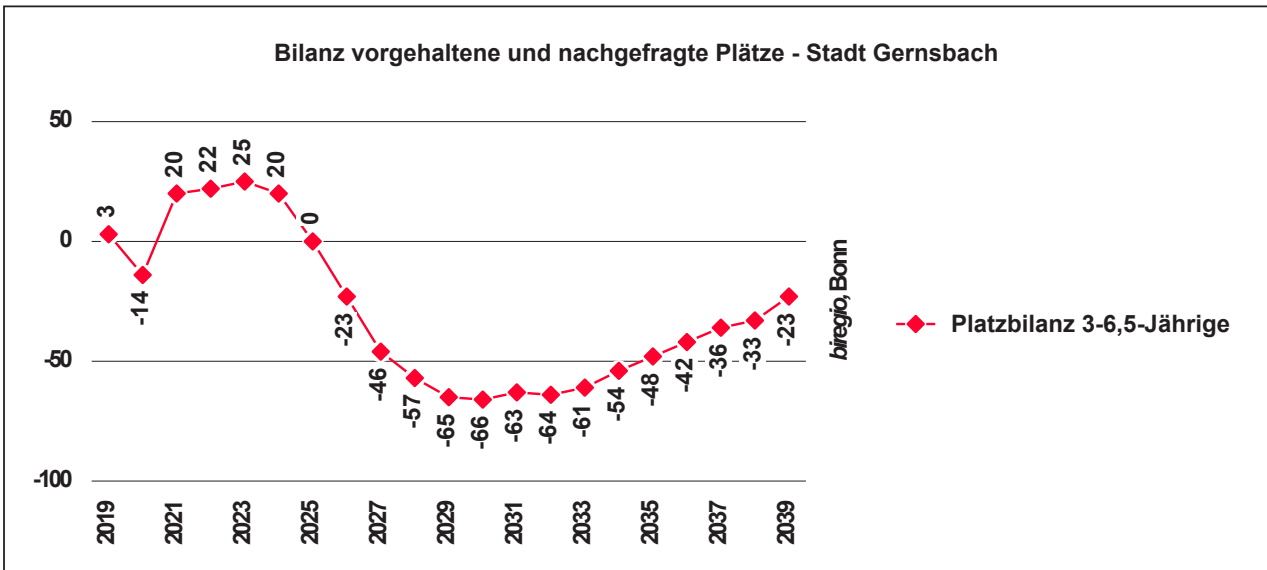
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Es folgt die Darstellung der Angebote (inklusive beschlossener Maßnahmen) in der Stadt Gernsbach bezogen auf die einzelnen Kindertageseinrichtungen im Detail. In zwei Einrichtungen (KiTa Rocketstrolche, KiGa Scheuern) werden auch Hortkinder betreut. Diese Gruppen sind hier nachrichtlich aufgeführt (vgl. Schulentwicklungsplan für die Stadt Gernsbach).

Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort

Angebote in den Kindertageseinrichtungen:										1	Stadt Gernsbach								
2019/20										inkl. beschlossener Maßnahmen									
Region	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa-Plätze	KiGa-Plätze %	Vormittag/Mittag	Anteil VVM	Verl. Öffnungszeit	Anteil VÖ	Ganztag	Anteil GT	u3-Betreuung	Plätze %	Schulkinder	Plätze %
<b>Bezirk Gernsbach</b>			<b>Bezirk Gernsbach</b>																
KiGa Fliegenpilz <i>Erw. 2020</i>		kom	1	144	1	1%	145	125	86%			75	60%	50	40%	20	14%		
KiGa St. Jakob		ek	1	60			60	50	83%			30	60%	20	40%	10	17%		
KiGa St. Marien		kk	1	64			64	64	100%			64	100%						
Waldorfkindergarten Murgtälcher Wichtel		fT	1	35			35	25	71%			25	100%			10	29%		
Waldorfkindergarten SpielWald		fT	1	17			40	40	100%			20	50%	20	50%				
AS Ameisennest, Krippenhaus Pustebel		kom	1	10			10									10	100%		
Krippe Spielwiese neu Herbst 2020		fT	1	20			20									20	100%		
<b>Bezirk Hilpertsau, Reichental, C</b>			<b>Bezirk Hilpertsau, Reichental, Obertsrot</b>																
KiTa Rocketstrolche**		kom	1	99	1	1%	100	100	100%			60	60%	40	40%			20	20%
Krippenhaus Pustelblume		kom	1	40			40									40	100%		
<b>Bezirk Scheuern, Lautenbach</b>			<b>Bezirk Scheuern, Lautenbach</b>																
KiGa Scheuern**		ek	1	66			66	60	91%			60	100%			6	9%	15	23%
<b>Bezirk Staufenberg</b>			<b>Bezirk Staufenberg</b>																
Kinderhaus Staufenberg		kom	1	55	5	8%	60	50	83%			50	100%			10	17%		
<b>Stadt Gernsbach</b>		<b>1</b>	<b>10</b>	<b>610</b>	<b>7</b>	<b>1,1%</b>	<b>640</b>	<b>514</b>	<b>80,3%</b>			<b>384</b>	<b>74,7%</b>	<b>130</b>	<b>25,3%</b>	<b>126</b>	<b>19,7%</b>	<b>35</b>	<b>5,5%</b>

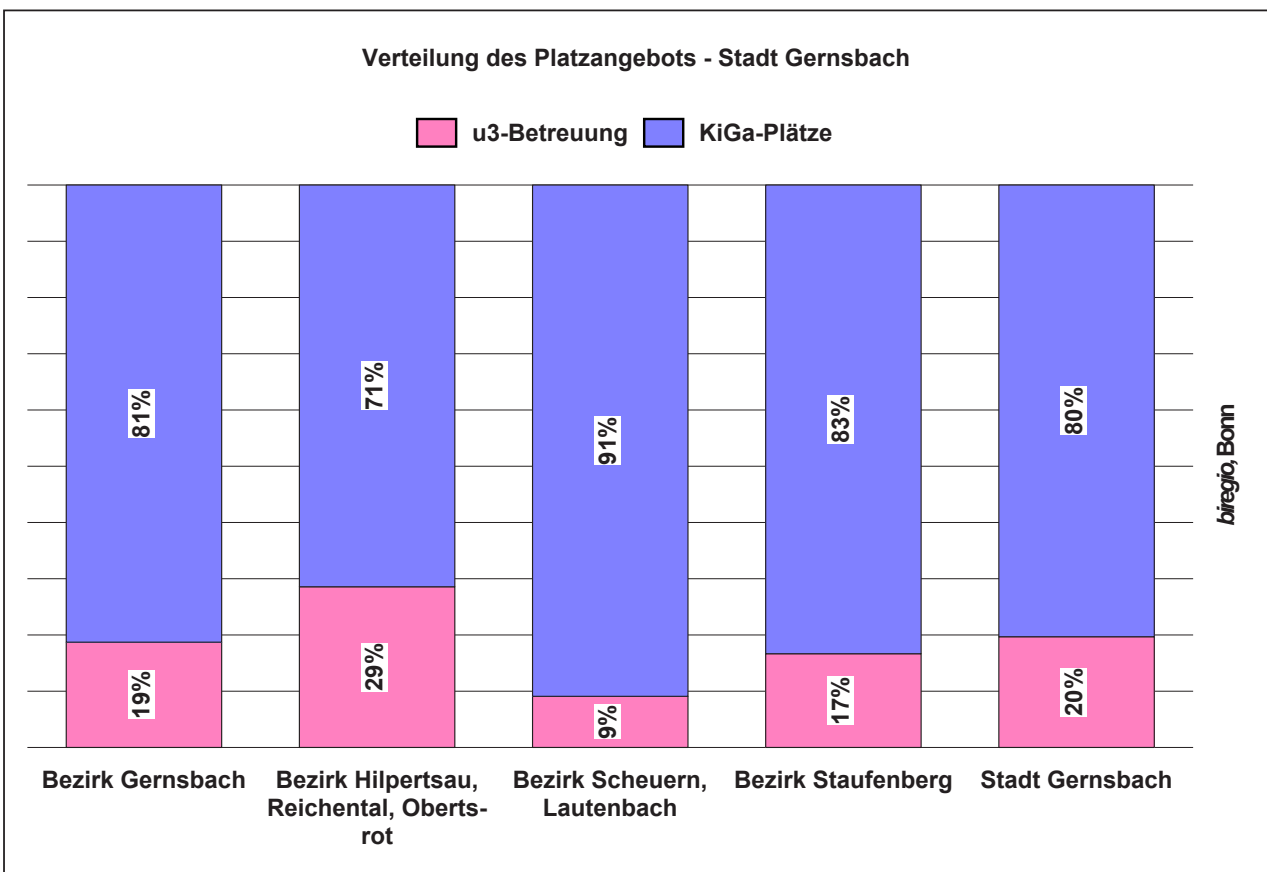
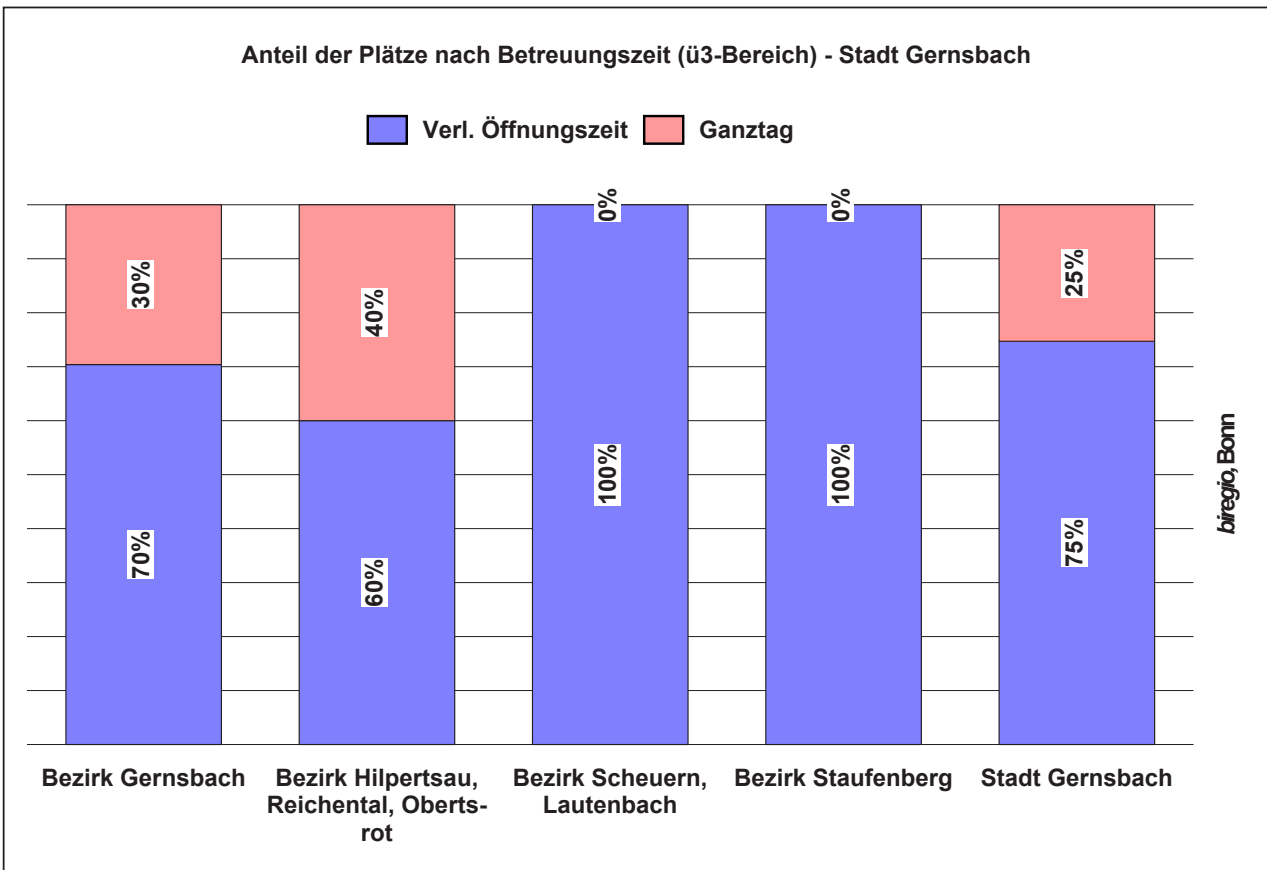
\* Zum Stichtag 07/2019 belegt bzw. frei. \*\*auch Betreuung von Hortkindern (hier nur nachrichtlich erwähnt) **biregio, Bonn**

Anmerkung:  
In dieser Tabelle sind neben dem aktuellen Platzangebot auch die geplanten, beschlossenen Maßnahmen (*kursiv*) enthalten. Um die Belegungssituation zum jeweiligen Stichtag nicht zu verfälschen, wird eine Vollbelegung dieser Plätze gesetzt.



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



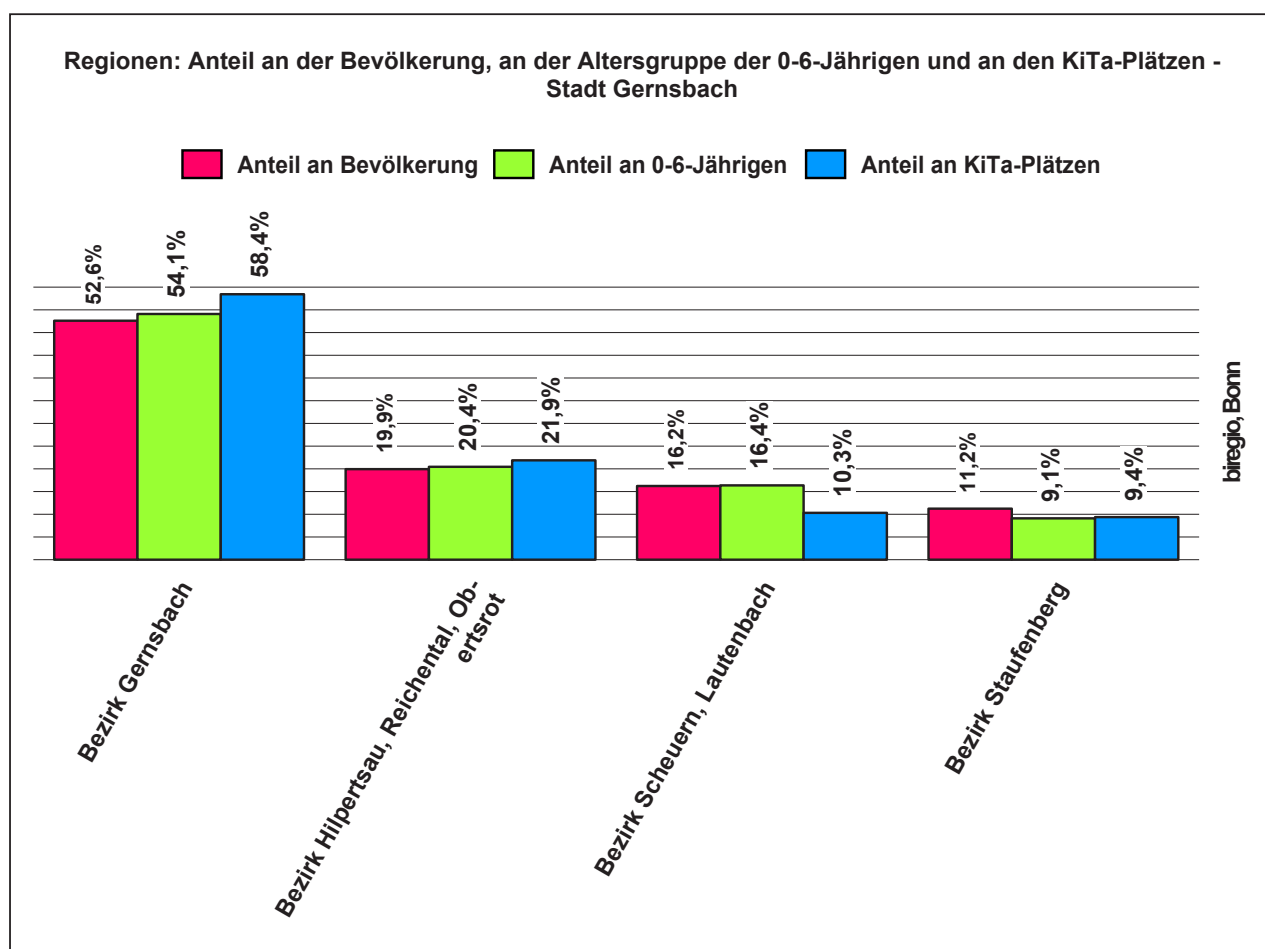


Angebote in den Kindertagesstätten und Bevölkerung							Stadt Gernsbach	
Region	Bevölkerung	Bevölkerung	0-6-Jährige	0-6-Jährigen	Plätze	im IST	insgesamt	
Bezirk Gernsbach	7.614	52,6%	410	54,1%	350	374	58,4%	
Bezirk Hilpertsau, Reichental, Obertsrot	2.885	19,9%	155	20,4%	139	140	21,9%	
Bezirk Scheuern, Lautenbach	2.348	16,2%	124	16,4%	66	66	10,3%	
Bezirk Staufenberg	1.626	11,2%	69	9,1%	55	60	9,4%	
<b>Stadt Gernsbach</b>	<b>14.473</b>	<b>100,0%</b>	<b>758</b>	<b>100,0%</b>	<b>610</b>	<b>640</b>	<b>100,0%</b>	

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

biregio, Bonn



Eine langfristige Prognose der Geburtenentwicklung in der Stadt Gernsbach kann nicht ohne Glättung der Tendenzen erfolgen. Es wird in einzelnen Geburtsjahren immer wieder 'Ausreißer' in der Entwicklung geben. Dies gilt umso mehr, je kleiner oder bevölkerungsschwächer die untersuchte Region ist.

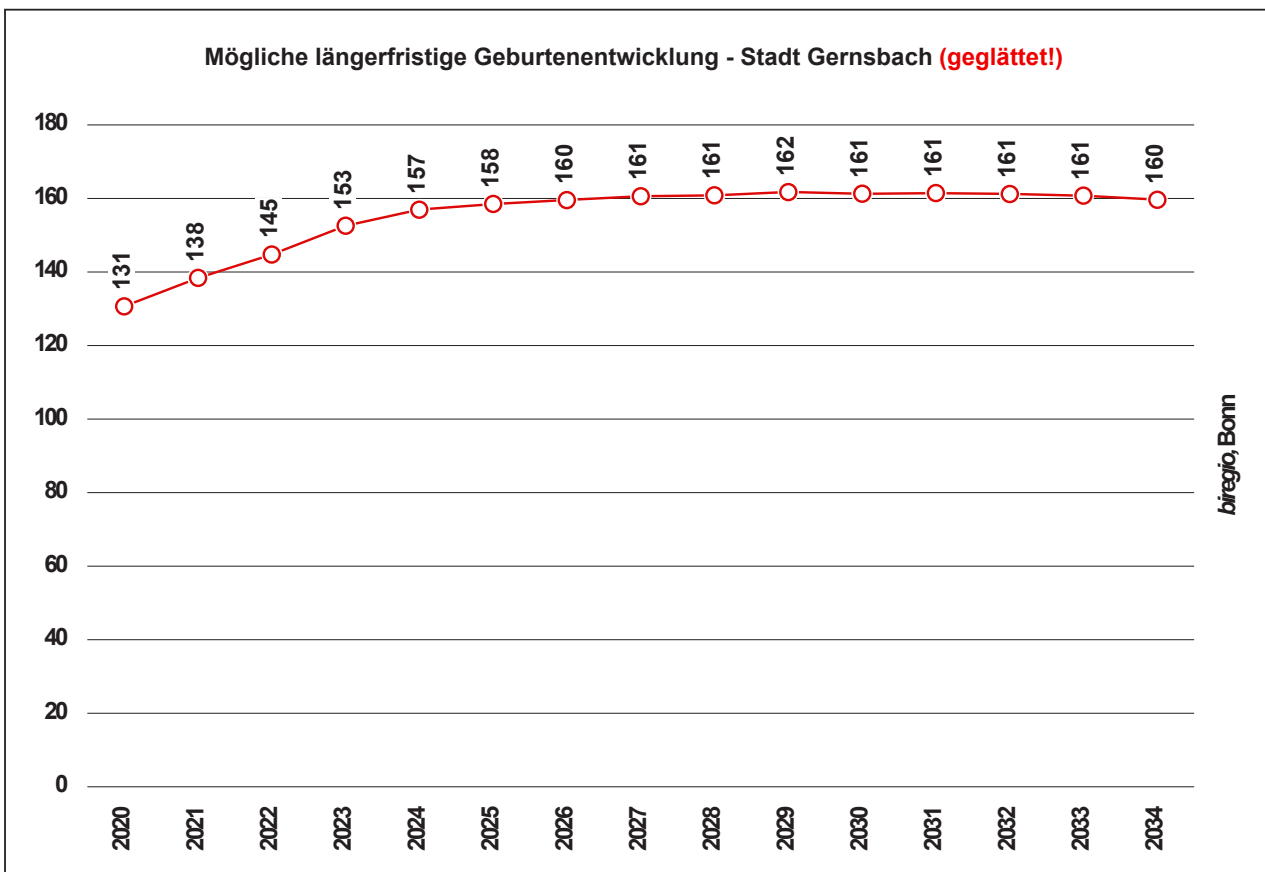
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die folgenden prognostizierten Daten folgen den heute auch erkennbaren „höchsten Wahrscheinlichkeiten“ der Geburtenraten. Kaum vorhersehbare Ereignisse, wie die Gründung oder Schließung eines Werkes eines großen regionalen Arbeitgebers, können folglich diese heute absehbar scheinenden Wahrscheinlichkeiten beeinflussen.

Mögliche längerfristige Geburtenentwicklung - geglättet												Stadt Gernsbach			
2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	
131	138	145	153	157	158	160	161	161	162	161	161	161	161	160	
100%	106%	111%	117%	120%	121%	122%	123%	123%	124%	123%	124%	123%	123%	122%	

*biregio, Bonn*

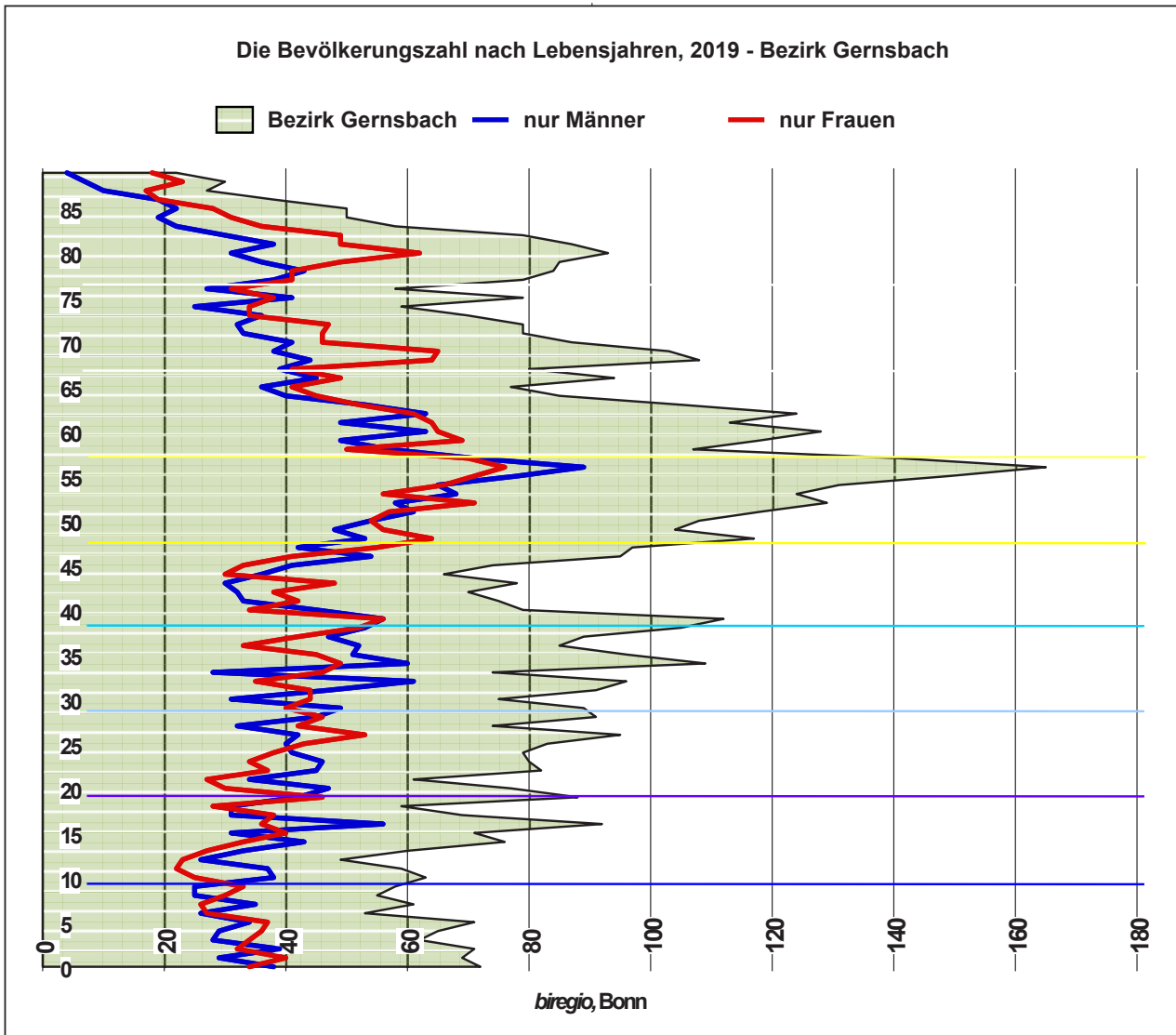


### 2.1 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Bezirk Gernsbach

Die Zahl der Bürger im Bezirk Gernsbach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



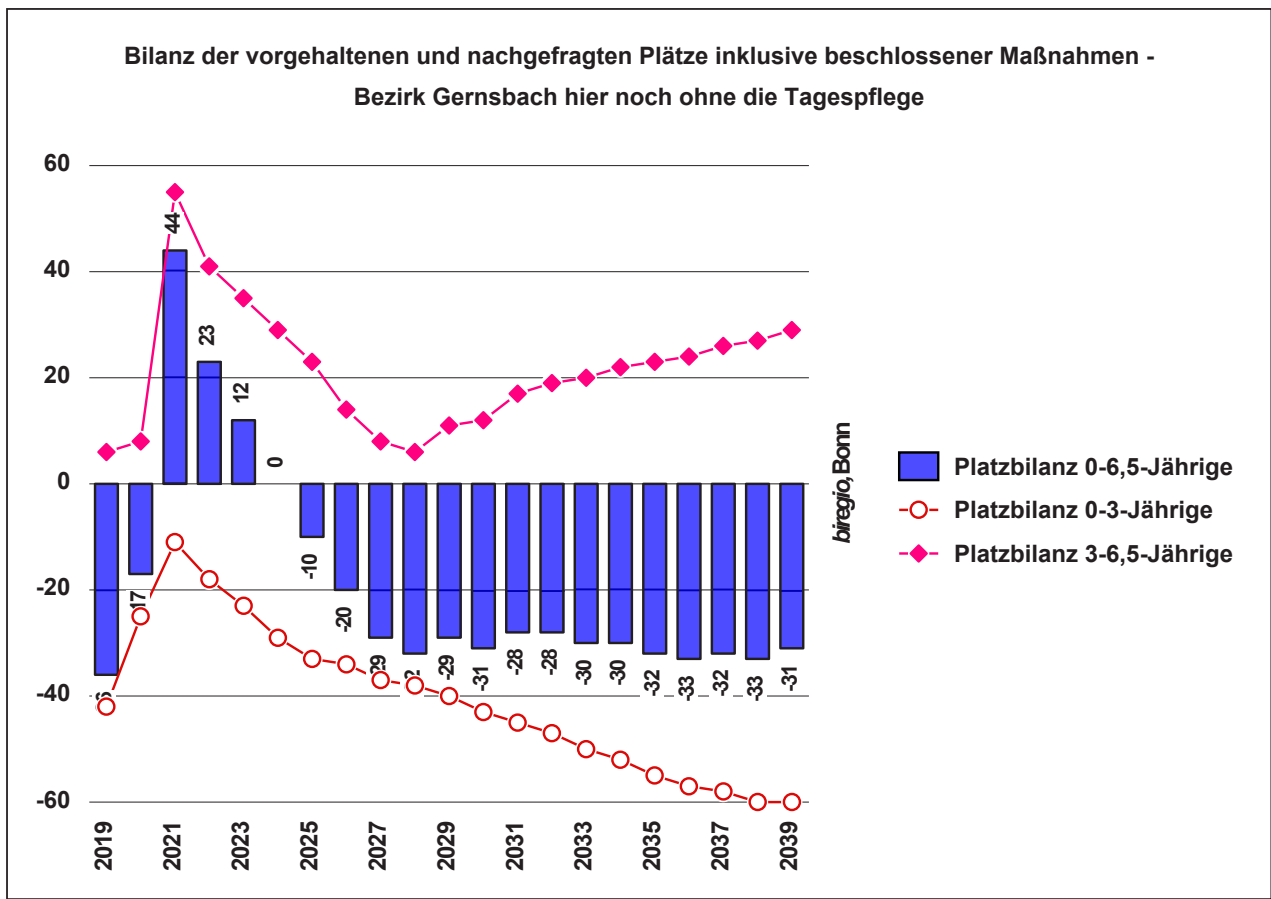
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST, SOLL, BILANZ							ohne Tagespflege			Bezirk Gernsbach	
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige				
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		
2019	28	70	-42	254	248	6	282	318	-36		
2020	50	73	-23	254	246	8	304	319	-15		
2021	70	79	-9	304	249	55	374	328	46		
2022	70	86	-16	304	263	41	374	349	25		
2023	70	91	-21	304	269	35	374	360	14		
2024	70	97	-27	304	275	29	374	372	2		
2025	70	101	-31	304	281	23	374	382	-8		
2026	70	102	-32	304	290	14	374	392	-18		
2027	70	105	-35	304	296	8	374	401	-27		
2028	70	106	-36	304	298	6	374	404	-30		
2029	70	108	-38	304	293	11	374	401	-27		
2030	70	111	-41	304	292	12	374	403	-29		
2031	70	113	-43	304	287	17	374	400	-26		
2032	70	115	-45	304	285	19	374	400	-26		
2033	70	118	-48	304	284	20	374	402	-28		
2034	70	120	-50	304	282	22	374	402	-28		
2035	70	123	-53	304	281	23	374	404	-30		
2036	70	125	-55	304	280	24	374	405	-31		
2037	70	126	-56	304	278	26	374	404	-30		
2038	70	128	-58	304	277	27	374	405	-31		
2039	70	128	-58	304	275	29	374	403	-29		

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



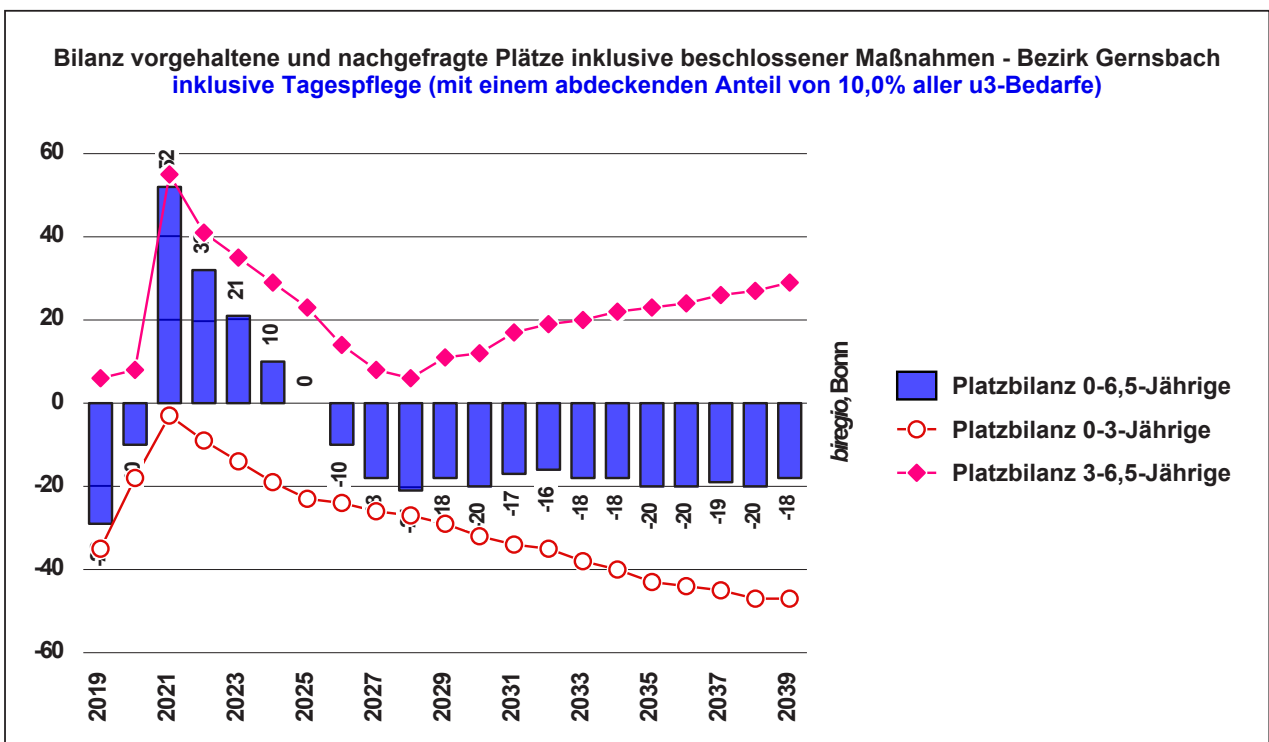
Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs (SOLL) zusammensetzen, ist diese Zahl größer als die der rein institutionellen Plätze.

Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:										Bezirk Gernsbach
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ										
mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2019	35	70	-35	254	248	6	289	318	-29	
2020	55	73	-18	254	246	8	309	319	-10	
2021	76	79	-3	304	249	55	380	328	52	
2022	77	86	-9	304	263	41	381	349	32	
2023	77	91	-14	304	269	35	381	360	21	
2024	78	97	-19	304	275	29	382	372	10	
2025	78	101	-23	304	281	23	382	382	0	
2026	78	102	-24	304	290	14	382	392	-10	
2027	79	105	-26	304	296	8	383	401	-18	
2028	79	106	-27	304	298	6	383	404	-21	
2029	79	108	-29	304	293	11	383	401	-18	
2030	79	111	-32	304	292	12	383	403	-20	
2031	79	113	-34	304	287	17	383	400	-17	
2032	80	115	-35	304	285	19	384	400	-16	
2033	80	118	-38	304	284	20	384	402	-18	
2034	80	120	-40	304	282	22	384	402	-18	
2035	80	123	-43	304	281	23	384	404	-20	
2036	81	125	-44	304	280	24	385	405	-20	
2037	81	126	-45	304	278	26	385	404	-19	
2038	81	128	-47	304	277	27	385	405	-20	
2039	81	128	-47	304	275	29	385	403	-18	

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

bieregio, Bonn

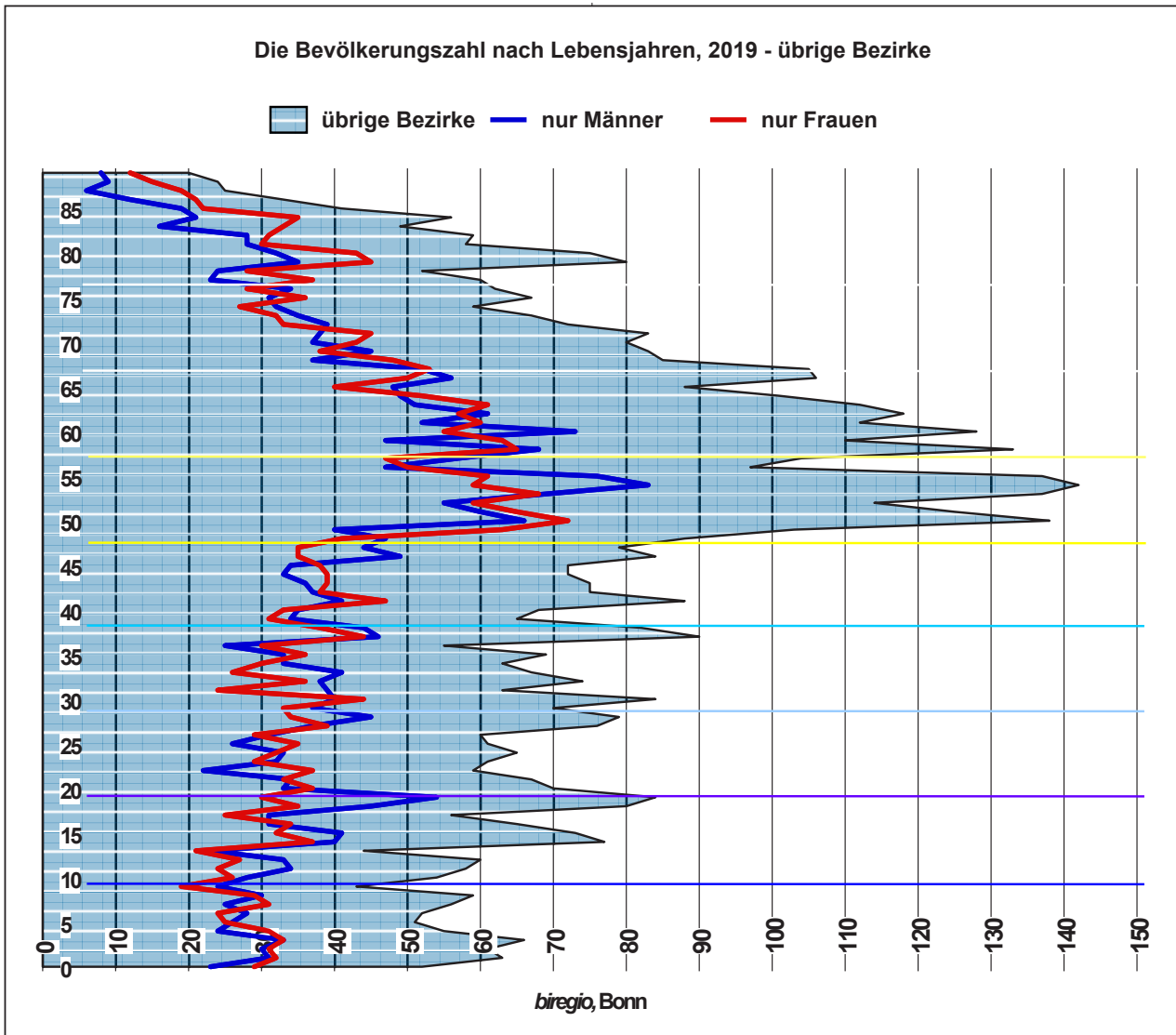


### 2.2 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge in den übrigen Bezirken

Die Zahl der Bürger in den übrigen Bezirken in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



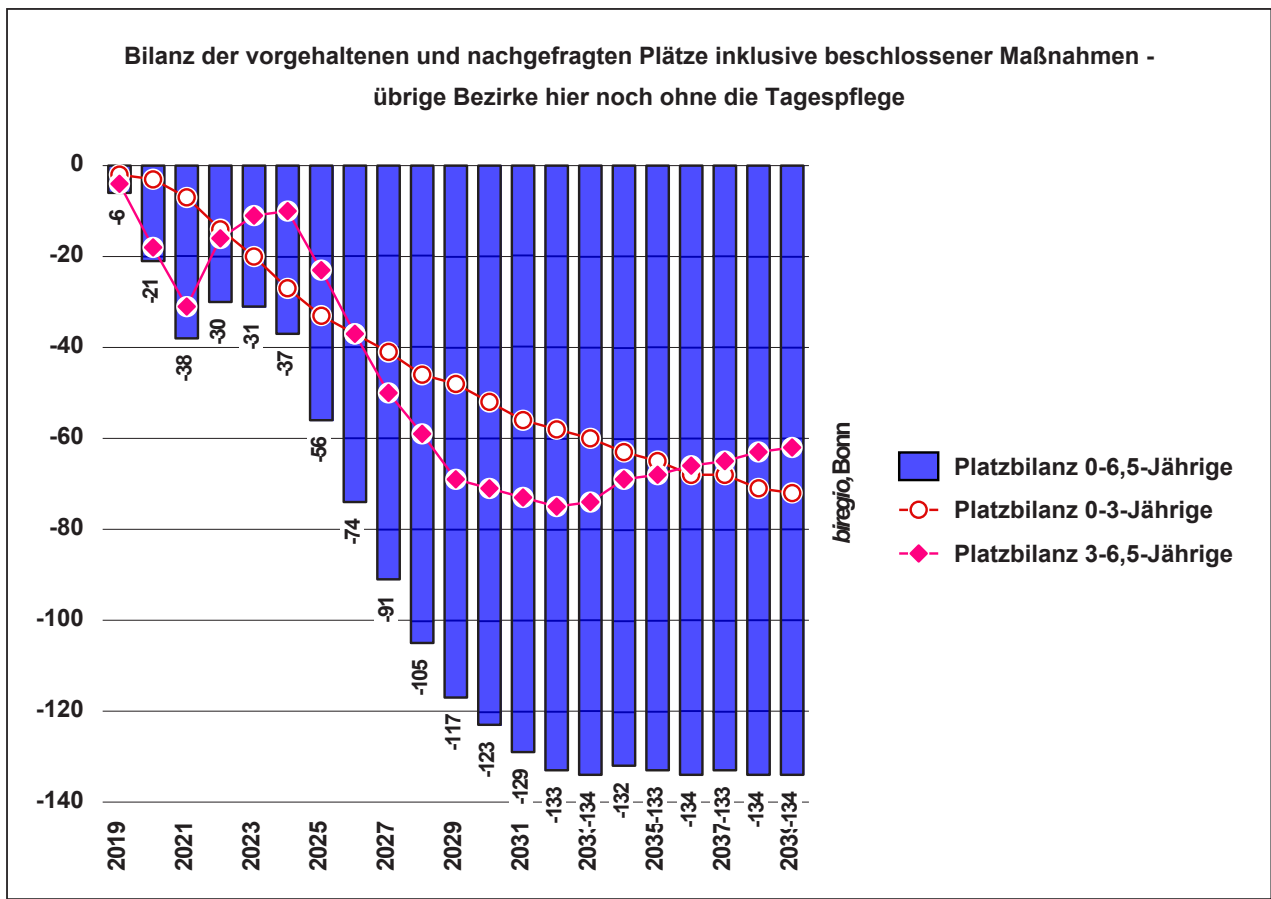
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:			ohne Tagespflege			übrige Bezirke			
IST, SOLL, BILANZ									
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2019	56	58	-2	210	214	-4	266	272	-6
2020	56	59	-3	210	228	-18	266	287	-21
2021	56	63	-7	210	241	-31	266	304	-38
2022	56	70	-14	210	226	-16	266	296	-30
2023	56	76	-20	210	221	-11	266	297	-31
2024	56	83	-27	210	220	-10	266	303	-37
2025	56	89	-33	210	233	-23	266	322	-56
2026	56	93	-37	210	247	-37	266	340	-74
2027	56	97	-41	210	260	-50	266	357	-91
2028	56	102	-46	210	269	-59	266	371	-105
2029	56	104	-48	210	279	-69	266	383	-117
2030	56	108	-52	210	281	-71	266	389	-123
2031	56	112	-56	210	283	-73	266	395	-129
2032	56	114	-58	210	285	-75	266	399	-133
2033	56	116	-60	210	284	-74	266	400	-134
2034	56	119	-63	210	279	-69	266	398	-132
2035	56	121	-65	210	278	-68	266	399	-133
2036	56	124	-68	210	276	-66	266	400	-134
2037	56	124	-68	210	275	-65	266	399	-133
2038	56	127	-71	210	273	-63	266	400	-134
2039	56	128	-72	210	272	-62	266	400	-134

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs (SOLL) zusammensetzen, ist diese Zahl größer als die der rein institutionellen Plätze.

Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										übrige Bezirke
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2019	62	58	4	210	214	-4	272	272	0	
2020	62	59	3	210	228	-18	272	287	-15	
2021	62	63	-1	210	241	-31	272	304	-32	
2022	63	70	-7	210	226	-16	273	296	-23	
2023	64	76	-12	210	221	-11	274	297	-23	
2024	64	83	-19	210	220	-10	274	303	-29	
2025	65	89	-24	210	233	-23	275	322	-47	
2026	65	93	-28	210	247	-37	275	340	-65	
2027	66	97	-31	210	260	-50	276	357	-81	
2028	66	102	-36	210	269	-59	276	371	-95	
2029	66	104	-38	210	279	-69	276	383	-107	
2030	67	108	-41	210	281	-71	277	389	-112	
2031	67	112	-45	210	283	-73	277	395	-118	
2032	67	114	-47	210	285	-75	277	399	-122	
2033	68	116	-48	210	284	-74	278	400	-122	
2034	68	119	-51	210	279	-69	278	398	-120	
2035	68	121	-53	210	278	-68	278	399	-121	
2036	68	124	-56	210	276	-66	278	400	-122	
2037	68	124	-56	210	275	-65	278	399	-121	
2038	69	127	-58	210	273	-63	279	400	-121	
2039	69	128	-59	210	272	-62	279	400	-121	

\* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

